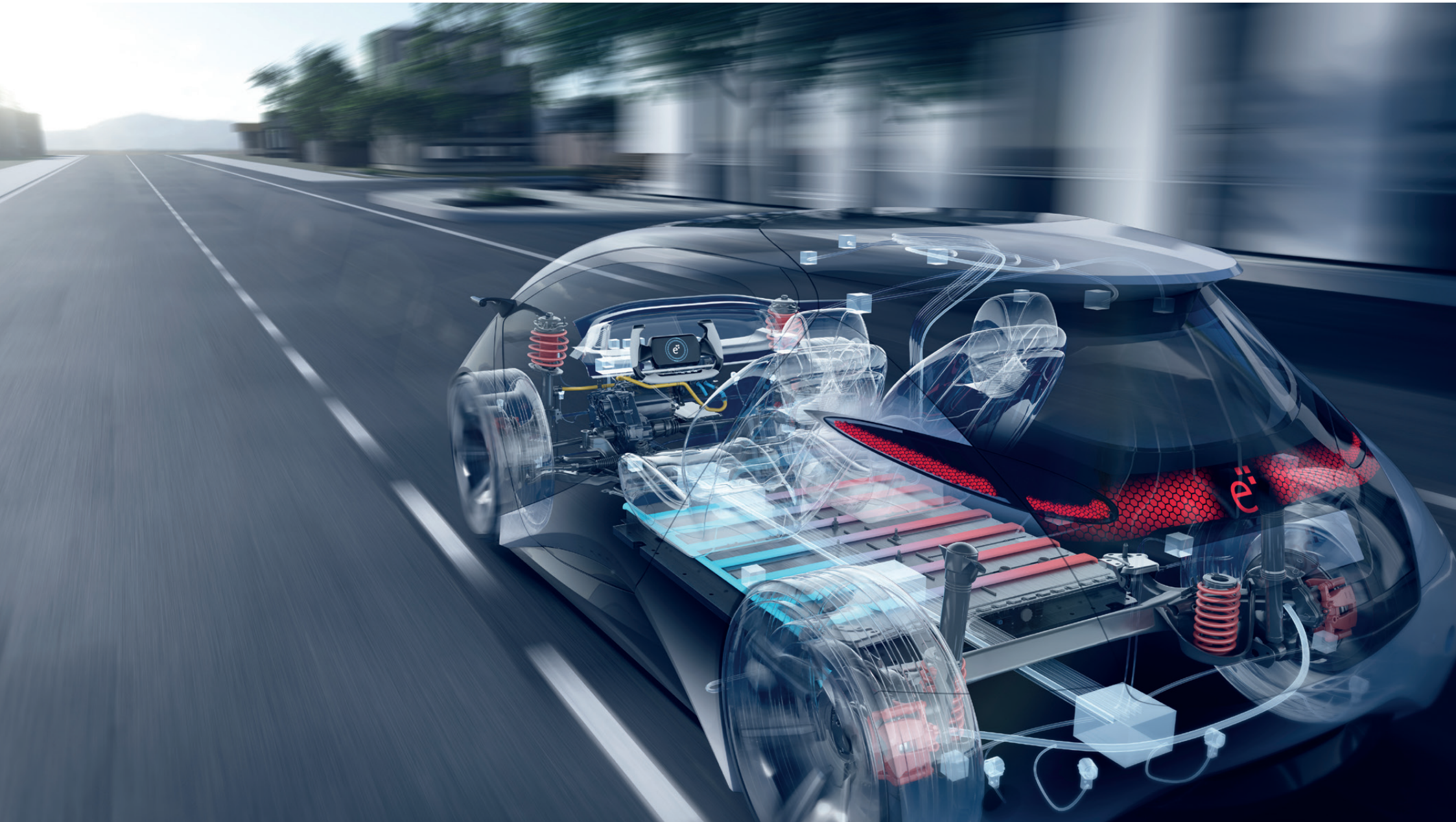


Nachhaltigkeit zugleich Nichtfinanzieller Konzernbericht 2024
Auszug aus dem Geschäftsbericht 2024



ESG Highlights 2024 bei Elmos als Fabless-Unternehmen

Nachhaltigkeit ist ein elementarer Bestandteil unserer Unternehmensstrategie und unser Anspruch an ökologische, soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit ist fest in unserem Unternehmen verankert.



Environmental

ISO 14001

Umweltmanagementsystem



ISO 50001

Energiemanagementsystem

86,6%

Anteil erneuerbarer Energien
am externen Strombezug



20,4%

Reduktion der Scope 1 und 2
Emissionen
(im Vergleich zum Basisjahr 2022)



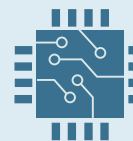
Social

> 1.100 Beschäftigte an
19 Standorten in
9 Ländern



41%

Anteil der Beschäftigten in
Forschung und Entwicklung



19

Schulungsstunden
(pro Person)



Governance

581,1 Mio. Euro

Konzernumsatz



Produktbeitrag des
Elmos Konzernumsatzes

- 69%
für mehr Umweltschutz und Effizienz
- 77%
für mehr Sicherheit und Gesundheit
- 60%
für mehr Komfort und Wohlbefinden



IDW PS 980

Erfolgreiche Prüfung des
Compliance Management Systems (CMS)



Nachhaltigkeit

Zugleich nichtfinanzieller Konzernbericht (Zusammengefasster nicht-finanzieller Bericht der Elmos Semiconductor SE und des Konzerns)

Allgemeine Informationen

Allgemeine Angaben (ESRS 2)

Grundlagen für die Erstellung

Allgemeine Grundlagen für die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts (BP-1)

Die vorliegende nichtfinanzielle Erklärung (im Folgenden Nachhaltigkeitsbericht) dient der Erfüllung der Berichtspflichten gemäß §§ 315b und 315c HGB i.V.m. §§ 289b bis 289e HGB sowie Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 (Taxonomie-Verordnung). Bei dem vorliegenden Bericht handelt es sich um einen konsolidierten Konzernnachhaltigkeitsbericht, welcher erstmalig in Übereinstimmung mit den Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) bzw. den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) erstellt worden ist. Da die CSRD bisher nicht in deutsches Gesetz umgesetzt wurde, findet sich dieser Nachhaltigkeitsbericht außerhalb des Lageberichts. Er wurde vom Aufsichtsrat, aber nicht vom Wirtschaftsprüfer geprüft.

Ausgehend von dem Ende 2024 vollzogenen Verkauf der Waferfertigung in Dortmund an Littelfuse, Inc. repräsentiert der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht in erster Linie die organisatorische Struktur von Elmos als Fabless-Unternehmen ohne eigene Waferfertigung.

Im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse wird die gesamte Wertschöpfungskette berücksichtigt. In dem vorliegenden Bericht genannte Konzepte, Maßnahmen und Ziele beziehen sich in erster Linie auf den Elmos Konzern mit Schwerpunkt auf dem einzigen Produktionsstandort in Dortmund. Da die Wertschöpfungskette der Halbleiterindustrie hochkomplex ist, decken die dargestellten Datenpunkte vorwiegend die eigenen Tätigkeiten sowie die vorgelagerte Wertschöpfungskette ab, hier beispielsweise in Form der vorgelagerten Emissionen in der Treibhausgasbilanz. Unsere Produkte können in einem breiten Anwendungsbereich eingesetzt werden. Als Tier-2-Lieferant liegen uns keine verlässlichen Informationen zu

nachgelagerten Prozessen wie der weiteren Verarbeitung oder der Nutzung unserer Produkte vor.

Angaben im Zusammenhang mit konkreten Umständen (BP-2)

Ausgangsbasis der vorliegenden Datenpunkte sind Primärdaten. Wo nötig, wurden diese Primärdaten mit Schätzungen, Annahmen oder Sekundärdaten kombiniert. Dies betrifft vor allem die Treibhausgasbilanz, beispielsweise die Scope 3 Emissionen zur Mobilität der Mitarbeitenden. Es sind keine wesentlichen Messunsicherheiten bekannt.

Vorausschauende Informationen beruhen auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von Elmos. Wir können nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen.

Governance

Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane (GOV-1)

Der Vorstand bestand im Berichtsjahr aus drei Mitgliedern. Gemeinsam trägt der Vorstand die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung nach Maßgabe der Satzung, der Geschäftsordnung und der relevanten Gesetze. Ab dem Geschäftsjahr 2025 besteht der Vorstand aus zwei Mitgliedern. Der Aufsichtsrat besteht insgesamt aus sechs Mitgliedern – bei zweien davon handelt es sich um Arbeitnehmervertreter. Darüber hinaus hat die Elmos Semiconductor SE einen eigenen Betriebsrat. Innerhalb der Elmos Gruppe gibt es fünf weitere Betriebsräte und einen Gesamtbetriebsrat. Detaillierte Informationen zur Rolle der Organe der Elmos Semiconductor SE sowie eine Qualifikationsmatrix der Mitglieder des Aufsichtsrats finden sich in der Erklärung zur Unternehmensführung sowie im Bericht des Aufsichtsrats im vorliegenden Geschäftsbericht. Die dort in der Qualifikationsmatrix genannten Kompetenzen werden auch von den Vorstandsmitgliedern vorausgesetzt.

Alle im Berichtsjahr im Amt tätigen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sind männlich (100%). Vier der sechs Mitglieder des Aufsichtsrats werden von Elmos als unabhängig angesehen. Der Prozentsatz der unabhängigen Mitglieder des Aufsichtsrats liegt damit bei 67%.

Die übergeordnete Verantwortung des Nachhaltigkeitsbereichs liegt beim Vorstandsvorsitzenden der Elmos Semiconductor SE. Auf diese Weise wird das Thema Nachhaltigkeit fest in der Organisation des Unternehmens verankert. Neben dem Vorstandsvorsitzenden setzt sich das Leitungsorgan bei Elmos im Berichtsjahr zusätzlich aus einem Vorstand für Produktion und einem Vorstand für Entwicklung und Vertrieb zusammen. Die Gesamtverantwortung der Überwachung der Auswirkungen, Risiken und Chancen (impacts, risks and opportunities, kurz: IROs) obliegt dem Vorstand.

Im Aufsichtsrat der Elmos Semiconductor SE werden Nachhaltigkeitsthemen im Gesamtgremium behandelt. Dazu zählen auch die Diskussion der Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens, die Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie wesentliche ESG-Ziele. Der Aufsichtsrat ist zudem für die Überwachung der Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie für die Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts zuständig.

Risiken werden durch die jeweiligen Risk Owner über das konzernweite Risikomanagementsystem (RMS) überwacht. Die Gesamtverantwortung für das RMS obliegt dem Vorstand. Hierzu hat der Vorstand einen Risikomanagementprozess initiiert und organisatorisch im Rahmen eines Risikomanagement-Teams im Unternehmen verankert. Die Bewertung, das Monitoring sowie das Reporting der Risiken erfolgen auf operativer Ebene durch das RMS-Team, welches regelmäßig an den Vorstand berichtet. Das RMS-Team prüft im engen Austausch mit internen Fachexperten mindestens jährlich die im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse vorgenommenen Einschätzungen und teilt die Erkenntnisse mit dem Vorstandsvorsitzenden.

Das Risikomanagement-Team setzt sich aus Vertretern der einzelnen Gesellschaften und den Bereichsleitern bzw. den benannten Risk Managern zusammen. Das Team ist für die zentrale Koordination innerhalb des Unternehmens, das Risiko-Reporting und die Berichterstattung an den Vorstand zuständig. Die Wirksamkeit und Angemessenheit des Risikomanagementsystems werden regelmäßig durch interne und externe Kontrollen überprüft. Der Vorstand unterrichtet den Aufsichtsrat mindestens einmal jährlich, bei Bedarf auch regelmäßiger, über Auswirkungen, Risiken und Chancen.

Zu Beginn eines Jahres definieren die Vorstände gemeinsam mit den jeweiligen Bereichsleitern der Fachabteilungen Jahresziele. Ein Großteil dieser Zielsetzungen zielt direkt oder indirekt auf wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen ab. Im Verlauf des Jahres wird die Zielerreichung überwacht und auf jährlicher Basis ausgewertet. In den themenspezifischen Standards wird näher auf den Zusammenhang zwischen IROs und Zielen eingegangen.

Sämtliche Mitglieder in Vorstand und Aufsichtsrat verfügen, auch aufgrund ihrer langjährigen Berufserfahrung, über nachhaltigkeitsbezogenes Fachwissen. Darüber hinaus haben sie Zugriff auf interne Experten (hinsichtlich ESG-Themen vor allem in den Bereichen Facility Management, Human Resources sowie Investor Relations, Public Relations & ESG) und externes Fachwissen (vor allem durch Messen, Veranstaltungen, Kundenkontakte, Berater etc.). Im Rahmen der Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen bringen die Organe ihre Fähigkeiten und Sachkenntnisse in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte ein.

Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen (GOV-2)
Der Vorstand wurde im Berichtsjahr regelmäßig vom Investor Relations, Public Relations & ESG Team über wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen, die Umsetzung der Sorgfaltspflicht im Bereich Nachhaltigkeit und die Ergebnisse und Wirksamkeit der Konzepte, Maßnahmen, Kennzahlen und Ziele informiert. Der Vorstand wiederum unterrichtet den Aufsichtsrat mindestens einmal jährlich über die genannten Themen.

Vorstand und Aufsichtsrat berücksichtigen die Auswirkungen, Risiken und Chancen, in dem die identifizierten Themen als Bestandteil der Unternehmensstrategie von Elmos und unserer täglichen Arbeit etabliert werden. Kompromisse im Zusammenhang mit wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen waren im Berichtsjahr nicht zu tätigen.

Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme (GOV-3)

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder der Elmos Semiconductor

SE besteht ausschließlich aus festen Vergütungsbestandteilen in bar. Die Vergütung der Vorstandsmitglieder der Elmos Semiconductor SE setzt sich aus einer festen Vergütung (Grundgehalt, Nebenleistungen und Versorgungszusagen) und einer variablen Vergütung (variable nicht aktienkursbezogene Vergütungskomponenten und variable aktienkursbezogene Vergütungskomponenten) zusammen.

Eine Komponente der nicht aktienkursbezogenen Vorstandsvergütung bilden zielbezogene Tantieme. Ein Baustein dabei ist die Weiterentwicklung der Gesellschaft bezüglich Nachhaltigkeit (ESG). Innerhalb dieses Bausteins werden auch Klimaziele abgebildet. Die Erreichung der vergütungsrelevanten Ziele basiert dennoch überwiegend auf energie- und ressourcenrelevanten Themen bzw. auf deren positiver Entwicklung im Unternehmen und damit indirekt auch auf Emissionen und einer entsprechenden Emissionsreduktion. Der Anteil der nachhaltigkeitsbezogenen Vergütung ist flexibel und wird jährlich für jedes Vorstandsmitglied individuell neu festgelegt. Im Berichtsjahr lag er bei zwischen 3% und 5% der zielbezogenen Tantieme.

Das Vergütungssystem wird vom Aufsichtsrat ausgearbeitet und von der Hauptversammlung beschlossen.

Erklärung zur Sorgfaltspflicht (GOV-4)

Elmos orientiert sich an den internationalen Instrumenten der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen und damit auch an den in den Rahmenwerken genannten Prozessen zur Sorgfaltspflicht. Die wichtigsten Aspekte und Schritte der Verfahren zur Erfüllung der Sorgfaltspflicht werden in dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht näher beschrieben.

Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung (GOV-5)

Das interne Kontrollsystem (IKS) und das Risikomanagementsystem (RMS) von Elmos bestehen aus einer Reihe von Strukturen, Prozessen und Maßnahmen zur Steuerung sowie Überwachung von zentralen Geschäftsprozessen und von Managemententscheidungen. Ziel ist es, Risiken zu erkennen sowie bekannte Risiken zu

begrenzen und somit einen reibungslosen Geschäftsverlauf sicherzustellen – auch in Bezug auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Hierzu werden insbesondere Freigabeprozesse und ein Mehraugenprinzip strikt eingehalten.

Im Rahmen des Risikomanagementsystems (RMS) werden Risiken, einschließlich nachhaltigkeitsbezogener Risiken, nach den beiden Kriterien Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet. Die Eintrittswahrscheinlichkeit gibt an, wie wahrscheinlich mit dem Eintreten des Schadensereignisses zu rechnen ist. Die Schadenshöhe gibt an, mit welchen Auswirkungen bei Eintreten des Schadensereignisses zu rechnen ist. Die Schadenshöhe soll dabei möglichst quantitativ bewertet werden. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, bestimmte Risiken besonders hervorzuheben, indem ihnen die Priorität 1 zugewiesen wird. Diese Bewertung ergibt sich aus der Schadenshöhe, der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Einschätzung des Risikoverantwortlichen. Priorität-1-Risiken werden gesondert aufgeführt und verfolgt bzw. gesteuert.

In Bezug auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung wurde im Rahmen des RMS die Nichteinhaltung bzw. unzureichende Umsetzung der steigenden Governance- und ESG-Publizitätsanforderungen als potenzielles Risiko ermittelt, jedoch nicht als wesentlich bewertet.

Die Verantwortung der Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts liegt im Bereich Investor Relations, Public Relations & ESG. In Vorbereitung auf die Erfüllung der Anforderungen der CSRD/ESRS hat Elmos 2024 in Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsprüfern ein Audit Readiness Assessment durchlaufen. Das innerhalb des Teams bereits vorliegende Fachwissen wird durch die regelmäßige Teilnahme an Weiterbildungs- und Informationsveranstaltungen ausgebaut. Fachlichen Input für den Bericht liefern die einzelnen Fachabteilungen, hier vor allem Facility Management, Human Resources, Finance und Purchasing. Durch den intensiven Austausch mit den Wirtschaftsprüfern sowie den internen Fachabteilungen können potenzielle Risiken in Zusammenhang mit der Berichterstattung reduziert und bestenfalls eliminiert werden.

Der Nachhaltigkeitsbericht wird von den relevanten Fachabteilungen begutachtet, vom Vorstand freigegeben und vom Aufsichtsrat geprüft.

Strategie

Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette (SBM-1)

Elmos entwickelt, produziert und vertreibt Mixed-Signal Halbleiterlösungen, vornehmlich für automobiler Applikationen für den Einsatz in Kraftfahrzeugen und in geringem Maße auch für nicht-automobiler Applikationen für den Einsatz in der Industrie. Unsere Bausteine kommunizieren, messen, regeln sowie steuern Sicherheits-, Komfort-, Antriebs- und Netzwerkfunktionen. Weitere Informationen hierzu finden sich im vorliegenden Lagebericht im Abschnitt „Geschäftsmodell und Strategie“.

Nachhaltigkeit ist ein elementarer Bestandteil unserer Unternehmensstrategie und unser Anspruch an soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit ist fest in unserem Unternehmen verankert. Wir verstehen nachhaltige Wertschöpfung in einem umfassenden Sinn und als integralen Bestandteil unserer Strategie, Steuerungsprozesse und Ziele sowie unseres Geschäftsmodells. Wir richten den Erfolg unserer Geschäftstätigkeit nicht nur an finanziellen Kennzahlen aus, sondern wollen diesen mit gesellschaftlicher Akzeptanz, hohem ökologischen Bewusstsein und korrektem ethischen Handeln verbinden. Wir definieren und denken Nachhaltigkeit ganzheitlich und beziehen bei unserer Betrachtung alle drei Säulen der Nachhaltigkeit ein: Ökologie, Soziales und Ökonomie. Deshalb geht bei Elmos Wachstum und Nachhaltigkeit Hand in Hand, um langfristig profitables Wachstum zusammen mit einem positiven Beitrag für die Umwelt und die Gesellschaft zu realisieren.

Mit dem Halbleitergeschäft gibt es im Elmos Konzern nur ein einziges Geschäftssegment. Die Herstellung von Halbleitern als ein elektronisches Bauelement wird in der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft („NACE“) mit dem Code C.26 erfasst. Hier belief sich der Gesamtumsatz im Berichtsjahr auf 581,1 Mio. Euro.

Seit 40 Jahren ermöglichen Elmos-Innovationen neue Funktionen, machen die Mobilität weltweit sicherer, komfortabler sowie energieeffizienter und tragen somit wesentlich zur Verringerung der Treibhausgasemissionen und damit zum Klimaschutz bei.

Elmos Produkte leisten einen wesentlichen Beitrag zu mehr Umweltschutz und Effizienz, Sicherheit und Gesundheit sowie Kom-

		Beitrag zu mehr		
		Umweltschutz und Effizienz	Sicherheit und Gesundheit	Komfort und Wohlbefinden
Applikation	Automotive			
	Airbags	niedrig	hoch	niedrig
	Ambient-Lighting	mittel	niedrig	hoch
	Exterior-Lighting	mittel	hoch	niedrig
	Motor Control & Thermal Management	hoch	mittel	mittel
	Optical ICs (inkl. Gesture Control)	-	mittel	hoch
	Power Management (inkl. eFuses)	mittel	niedrig	niedrig
	Sensor ICs (inkl. Battery Management)	mittel	mittel	niedrig
	Ultraschall Umfelderfassung	niedrig	hoch	hoch
	Non-Automotive			
Industrial Automation	mittel	mittel	-	
Smart Home	hoch	mittel	hoch	

fort und Wohlbefinden. Einen Beitrag zu mehr Umweltschutz und Effizienz leisten vor allem Applikationen im Bereich Motor Control & Thermal Management sowie Smart Home. Einen Beitrag zu mehr Sicherheit und Gesundheit leisten insbesondere Applikationen in den Bereichen Airbag, Exterior-Lighting und Ultraschall Umfelderfassung. Zu mehr Komfort und Wohlbefinden tragen vornehmlich die Applikationen Ambient-Lighting, Optical ICs, Ultraschall Umfelderfassung und Smart Home bei.

Eine Analyse unserer Produktapplikationen zeigt, dass mehr als 69% des Konzernumsatzes maßgeblich zu mehr Umweltschutz und höherer Effizienz beitragen. Mehr als 77% erhöhen die Sicherheit oder die Gesundheit im Verkehr, zuhause oder bei industriellen Prozessen. Darüber hinaus steigern über 60% des Umsatzes den Komfort und das Wohlbefinden der Endverbraucher. Im Rahmen dieser Umsatz-

analyse werden für einen maßgeblichen Beitrag alle Applikationen mit hohem oder mittlerem Einfluss berücksichtigt, während Applikationen mit niedrigem oder keinerlei Einfluss keine Berücksichtigung finden.

Elmos Halbleiterlösungen machen also schon heute unsere Welt grüner, sicherer und komfortabler. Da ein Großteil unserer Produkte gleichzeitig mehreren Zwecken (Umweltschutz, Sicherheit und Komfort) dienen kann, ist es allerdings nur schwer möglich, hier konkrete Ziele zu definieren. Dennoch wollen wir unser Produktportfolio und die Entwicklung von neuen Halbleiter-Applikationen in Zukunft noch stärker auf die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz ausrichten, um weitere innovative Lösungen für die maßgebliche Reduzierung von Treibhausgasemissionen in unseren Produktsegmenten anbieten zu können. Dies hängt allerdings maßgeblich von der Durchsetzung der relevanten Applikationen durch Kunden und Endkunden im Endmarkt ab, welche von Elmos nicht beeinflussbar ist.

Elmos gliedert ihre Märkte in folgende Regionen: EU-Länder, Asien/Pazifik, Amerika und Sonstige. Weitere Informationen finden sich im Wirtschaftsbericht unter dem Abschnitt „Umsatzentwicklung“. Die Zahl der Beschäftigten zum 31. Dezember 2024 nach geografischen Gebieten gliedert sich für Elmos als Fabless-Unternehmen wie folgt: 1.206 Beschäftigte in Europa, 72 Beschäftigte in Asien/Pazifik und 11 Beschäftigte in Amerika.

Interessen und Standpunkte der Stakeholder (SBM-2)

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse unterscheidet Elmos sechs wesentliche Stakeholder: Mitarbeitende, Kunden, Lieferanten, Investoren, die Gesellschaft und den Gesetzgeber.

Mitarbeitende sind interne Stakeholder, wohingegen es sich bei den übrigen fünf Gruppen um externe Stakeholder handelt. Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette werden über die Stakeholdergruppe der Lieferanten erfasst. Diese wird wiederum in drei Gruppen unterteilt: Zulieferer und Dienstleister in der vorgelagerten Wertschöpfungskette (in erster Linie Foundry- und OSAT-Partner), Arbeitskräfte von Fremdfirmen, die Arbeiten auf dem Firmengelände verrichten sowie Dienstleister in der nachgelagerten Wertschöpf-

fungskette (z.B. Logistikdienstleister). Bei der Weiterentwicklung unserer Unternehmens- und Nachhaltigkeitsstrategie und unseres Geschäftsmodells beziehen wir auch die Interessen der sechs Stakeholdergruppen mit ein.

Wir sind mit allen unseren Stakeholdern über verschiedene Kommunikationskanäle im Austausch. Mit unseren Investoren treten wir beispielsweise im Rahmen der Hauptversammlung sowie auf Roadshows und Konferenzen in Kontakt. Unsere Kunden treffen wir unter anderem auf Fachmessen sowie bei individuellen Workshops und Kundenterminen. Ein Austausch mit der Gesellschaft ergibt sich durch die Elmos Stiftung sowie durch Kooperationen mit Hochschulen und Universitäten. Detaillierte Informationen zum Austausch mit unseren Beschäftigten finden sich im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht im Abschnitt Arbeitskräfte des Unternehmens (ESRS S1).

Zweck unserer intensiven Kommunikation ist die Erfüllung der Interessen und Anforderungen der einzelnen Stakeholdergruppen und die Weiterentwicklung des Unternehmens in Nachhaltigkeitsthemen. Über die in der Tabelle dargestellten Kommunikationskanäle zugetragene Anregungen werden von den betroffenen Fachabteilungen gesammelt und bewertet. Sollten Anpassungen vorzunehmen sein, werden diese in Abstimmung mit dem Management umgesetzt und anschließend an die relevante Stakeholdergruppe kommuniziert.

Die Interessen und Standpunkte der Stakeholder können durch den intensiven Kontakt mit den genannten Gruppen sehr gut nachvollzogen werden. Gesetzliche Anforderungen, freiwillige Selbstverpflichtungen, kundenspezifische Anforderungen und gesellschaftliche Fokusthemen sind Elmos bekannt und wo sinnvoll in unseren Nachhaltigkeitsaktivitäten berücksichtigt.

Im Zuge des regulären und regelmäßigen Austauschs werden die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane von den Fachverantwortlichen über die Standpunkte der Stakeholder informiert. Dies umfasst auch nachhaltigkeitsbezogene Themen.

	Interessen und Erwartungen	Kommunikationskanäle
Mitarbeitende	<ul style="list-style-type: none"> • Sichere Arbeitsplätze • Faire Bezahlung • Weiterbildungsangebote • Arbeitgeberattraktivität & Zusatzleistungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeiterkommunikation • Schulungen & Weiterbildung • Betriebsversammlungen • Firmenveranstaltungen • Betriebsrat
Kunden	<ul style="list-style-type: none"> • Innovative Lösungen • Hochwertige Produkte • Lieferfähigkeit • Technologie- & Innovations-Roadmap 	<ul style="list-style-type: none"> • Langjährige Partnerschaften • Kundenbetreuung • Fachmessen • Veröffentlichungen • Workshops & Audits
Lieferanten	<ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung von Verträgen • Rechtsnormen 	<ul style="list-style-type: none"> • Langjährige Partnerschaften • Supplier Code of Conduct • Lieferantenbefragungen • Risikomanagement & Audits
Investoren	<ul style="list-style-type: none"> • Positive Geschäftsentwicklung • Rentabilität & Wachstum • Kapitalmarktkommunikation 	<ul style="list-style-type: none"> • Hauptversammlung • Finanzberichte • Pressemitteilungen • Roadshows & Konferenzen
Gesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft • Positiver Beitrag 	<ul style="list-style-type: none"> • Elmos Stiftung • Kooperationen mit Universitäten und Wissenschaft • Spenden
Gesetzgeber	<ul style="list-style-type: none"> • Strikte Einhaltung von geltendem Recht • Einhaltung von Vorschriften, Genehmigungen, Richtlinien • Aktive Mitgestaltung 	<ul style="list-style-type: none"> • Zertifizierungen • Verbände • Arbeitskreise • Workshops • Befragungen

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell (SBM-3)

Bereich	Standard	Unterthema	Wesentlichkeit der Auswirkungen	Finanzielle Wesentlichkeit
Environmental	Klimawandel (ESRS E1)	Klimaschutz	Negativ und Positiv	Chance
		Energie	Negativ und Positiv	Chance
Social	Arbeitskräfte des Unternehmens (ESRS S1)	Arbeitsbedingungen	Positiv	Risiko
		Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle	Positiv	-
		Sonstige arbeitsbezogene Rechte	Positiv	-
	Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette (ESRS S2)	Arbeitsbedingungen	Negativ	-
		Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle	Negativ	-
		Sonstige arbeitsbezogene Rechte	Negativ	-
Governance	Unternehmensführung (ESRS G1)	Unternehmenskultur	Positiv	Risiko
		Korruption und Bestechung	Positiv	Risiko

Im Zuge der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden rund 100 IROs (impacts, risks and opportunities) identifiziert. 22 davon wurden als wesentlich für Elmos bewertet. Damit ergibt sich für Elmos eine Berichtspflicht nach den in der Tabelle dargestellten vier themenspezifischen Standards (ESRS). Die weiteren sechs themenspezifischen Standards (ESRS) sind für Elmos unwesentlich und damit im Sinne der CSRD nicht berichtspflichtig. Detailangaben zu den identifizierten wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen folgen bei den themenspezifischen Angaben. Die im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse identifizierten IROs waren Elmos bereits bekannt und Maßnahmen entsprechend implementiert. Daher ergeben sich aus der Analyse keine wesentlichen Änderungen für das Geschäftsmodell.

Auf Basis der Gesamtbeurteilung der Risiken lässt sich feststellen, dass aus heutiger Sicht und auf Basis der Risikotragfähigkeitsanalyse keine Risiken vorliegen, die den Bestand des Unternehmens gefährden. Darüber hinaus ist die Unternehmensleitung der Elmos zuversichtlich, dass die Ertrags- und Innovationskraft des Konzerns eine solide Basis für die künftige Geschäftsentwicklung darstellt und für die nötigen Ressourcen sorgt, um die dem Konzern zur Verfügung stehenden Chancen zu verfolgen.

Sämtliche Angaben fallen unter die Angabepflichten gemäß ESRS. Es werden keine zusätzlichen unternehmensspezifischen Angaben gemacht.

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO-1)

Ausgangsbasis der Wesentlichkeitsanalyse sind die Unterthemen der ESRS. Bei der angewandten Methodik zur Bestimmung der Wesentlichkeit der insgesamt 37 Unterthemen ist zwischen positiven und negativen Auswirkungen sowie Risiken und Chancen zu unterscheiden. Wesentliche Annahme ist der Fortbestand der Elmos in ihrer aktuellen Form.

Für die Bewertung der **Auswirkungen** wurde folgendermaßen vorgegangen: Wie im Zuge der Stakeholderanalyse erläutert, unterscheidet Elmos zwischen internen und externen Stakeholdern. Im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse wurden als interne Stakeholder neben den Mitarbeitenden auch das Compliance Committee sowie relevante Fachbereiche identifiziert. Externe Stakeholder sind Kunden, Lieferanten, Investoren, die Gesellschaft und der Gesetzgeber. Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurde die Perspektive der Stakeholder über entsprechende Vertreter in Form von internen Fachexperten eingenommen. Dafür wurden Gespräche mit den Experten geführt, in denen die Unterthemen der ESRS beleuchtet und in Hinblick auf ihre Wesentlichkeit bewertet wurden. In Ergänzung dazu wurden für die Perspektive der Lieferkette die Nachhaltigkeitsberichte wesentlicher Lieferanten, hier vor allem vorliegende

Wesentlichkeitsanalysen, berücksichtigt. Parallel wurde stets ein Abgleich zwischen den Themenfeldern der ESRS und der bereits vorhandenen ESG-Berichterstattung, vor allem den auf der Webseite unter www.elmos.com im Bereich Nachhaltigkeit veröffentlichten ESG Richtlinien und ESG KPIs, durchgeführt. Für die Bestimmung der Wesentlichkeit von Auswirkungen werden das Ausmaß, der Umfang sowie bei negativen Auswirkungen auch die Unabänderlichkeit in einer vierstufigen Punkteskala bewertet. Hieraus ergibt sich der Schweregrad einer Auswirkung. Bei potenziellen Auswirkungen wird zusätzlich noch die Eintrittswahrscheinlichkeit zur Bewertung hinzugezogen.

Für die Bewertung der **Risiken und Chancen** ist auf das bereits vorhandene konzernweite Risikomanagementsystem (RMS) zurückgegriffen worden. Die im Rahmen des RMS identifizierten Risiken wurden hierfür auf für die Wesentlichkeitsanalyse potenziell relevante Risiken untersucht. Relevante Risiken wurden samt ihrer im RMS hinterlegten Bruttobewertung in die Wesentlichkeitsanalyse übernommen. Chancen ergeben sich für Elmos im Wesentlichen aus der Geschäftstätigkeit selbst, also aus dem Verkauf der entwickelten Produkte. Für die Bestimmung der Wesentlichkeit von Risiken und Chancen werden der Effekt sowie die Eintrittswahrscheinlichkeit in einer vierstufigen Punkteskala bewertet.

In der zuvor beschriebenen Bewertungsmethodik auf Basis einer vierstufigen Punkteskala kann die Spanne der aggregierten Auswirkungen, Risiken und Chancen von 1 bis 4 reichen. Als Grenzwert für die Wesentlichkeit wurde >2,5 festgelegt und damit die obere Hälfte der möglichen Spanne.

Die Quantifizierung der betrachteten Kriterien ist in erster Linie in Abstimmung mit internen Fachexperten erfolgt. Bei der Bewertung des Kriteriums „Ausmaß“ wurde sich an den auf der Webseite veröffentlichten ESG KPIs orientiert. Dabei wurde beispielsweise die Größenordnung der einzelnen Kennzahlen oder auch ihre Entwicklung im Zeitverlauf berücksichtigt.

Es handelt sich um den ersten auf CSRD bzw. ESRS basierenden Nachhaltigkeitsbericht der Elmos. Eine Überprüfung der Bewertung der Wesentlichkeit erfolgt mindestens alle drei Jahre sowie anlassbezogen.

In ESRS enthaltene von dem Nachhaltigkeitsbericht des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten (ESRS 2 IRO-2)

Es handelt sich um einen vollumfänglichen Bericht nach ESRS. Die abgedeckten Angabepflichten werden aus den verwendeten Überschriften ersichtlich.

Die in dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht dargelegten Informationen wurden im engen Austausch mit diversen Fachabteilungen gesammelt. Wo immer möglich, wurden Informationen aus auf zertifizierten Managementsystemen basierenden Programmen verwendet.

Konzepte zum Umgang mit wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten (MDR-P)

Die folgenden Ausführungen sind für alle themenspezifischen Standards relevant. Um Informationsbedarfe zu decken und einen einheitlichen Handlungsrahmen für alle Stakeholder zu setzen, veröffentlicht Elmos bereits seit vielen Jahren verschiedene Dokumente mit Nachhaltigkeitsbezug auf der Webseite des Konzerns unter www.elmos.com im Bereich Nachhaltigkeit, so auch ausgewählte ESG Richtlinien, jeweils in deutscher und englischer Sprache.

Übergeordnetes Dokument mit Nachhaltigkeitsbezug ist die ESG-/Nachhaltigkeitsstrategie, in welcher sich Elmos zur ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Nachhaltigkeit verpflichtet. Die Strategie greift die Aspekte Vision, Nachhaltigkeit als Teil der Unternehmensstrategie, Kommunikation, Organisation, Wesentlichkeitsanalyse und Risikoanalyse auf. Richtlinien mit Bezug zu themenspezifischen Standards werden im weiteren Verlauf des Nachhaltigkeitsberichts erläutert.

Der Anwendungsbereich der einzelnen ESG Richtlinien ist in jedem Dokument angegeben. Ausgewählte Richtlinien betreffen lediglich den einzigen Produktionsstandort in Dortmund. Im Regelfall ist der Geltungsbereich aber der Elmos Konzern.

Alle ESG Richtlinien werden vom Investor Relations, Public Relations & ESG Team verfasst, von den jeweiligen Fachbereichen freigegeben und vom Vorstand verabschiedet. Die Aktualität der Dokumente wird mindestens jährlich überprüft. Verantwortlich für die Umsetzung der ESG Richtlinien sind alle Stakeholder, in erster Linie die Mitarbeitenden sowie die Geschäftspartner.

Kennzahlen und Ziele

Nachverfolgung der Wirksamkeit von Konzepten und Maßnahmen durch Zielvorgaben (MDR-T)

Vor allem im Rahmen der bei Elmos implementierten ISO-Managementsysteme, aber auch darüber hinaus, liegen bereits verschiedene Ziele mit Nachhaltigkeitsbezug innerhalb des Elmos Konzerns vor. Im Zuge der Nachhaltigkeitsberichterstattung werden einige ausgewählte Ziele mit Bezug zu den wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen vorgestellt. Die Gesamtverantwortung der Zielfestlegung liegt beim Vorstand. Die Umsetzung von Maßnahmen und das Monitoring der Zielerreichung erfolgt durch die jeweiligen Fachbereiche.

Ergänzende Pflichtangaben

Auf konkrete Maßnahmen und Mittel in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte (MDR-A) wird in den themenspezifischen Standards eingegangen.

Die Angabe der Kennzahlen in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte (MDR-M) erfolgt in den themenspezifischen Standards.

Da den Interessen und Standpunkten der Stakeholder bereits Rechnung getragen wird, sind im Berichtsjahr keine wesentlichen Änderungen von Strategie oder Geschäftsmodell hinsichtlich nachhaltigkeitsbezogener Themen erfolgt.

Für IROs, welche die Produkte betreffen, wird ein langfristiger Zeithorizont (> 5 Jahre) angesetzt. Für alle anderen IROs wird ein kurzfristiger Zeithorizont (1 Jahr) angesetzt.

Von der Option, Informationen, die sich auf geistiges Eigentum, Know-how oder die Ergebnisse von Innovationen beziehen, auszulassen, wurde nicht Gebrauch gemacht.

In dem vorliegenden Bericht wurden keine Informationen mittels externem Verweis aufgenommen. Verweise innerhalb des Berichts sind an den jeweiligen Stellen entsprechend gekennzeichnet.

Elmos finanziert sich durch Eigenkapital, Schuldscheindarlehen und Bankdarlehen.

Operative Ausgaben (OpEx) und/oder Investitionsausgaben (CapEx) für wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte abseits der Berichterstattung nach der EU-Taxonomie sind im Verhältnis zu den Gesamtausgaben vernachlässigbar.

Umweltinformationen

Klimawandel (ESRS E1)

Strategie

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell (ESRS 2 SBM-3)

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich Klimawandel

Unterthema	Bezeichnung	Auswirkung / Risiko / Chance	Positiv / Negativ	Potenziell / Tatsächlich	Verteilung	Erläuterung
Klimaschutz	Einsparung von Treibhausgasemissionen durch Elmos Produkte	Auswirkung	Positiv	Tatsächlich	Nachgelagert	Halbleiterlösungen in der Fahrzeugelektronik leisten einen signifikanten Beitrag zur Reduktion des globalen Treibhausgas-Flottenausstoßes.
	Umsatzgenerierung durch klimafreundliche Produkte	Chance	Positiv	Potenziell	Eigene Tätigkeit	In klimafreundlichen Halbleiterlösungen liegt ein großes Umsatzpotential.
	Ausstoß von Treibhausgasemissionen in der Produktion	Auswirkung	Negativ	Tatsächlich	Eigene Tätigkeit	Ein Großteil der Emissionen fällt im Scope 3, also in den Vorketten, an. Elmos kann vornehmlich die Scope 1 und 2 Emissionen beeinflussen. Dafür wurden bereits entsprechende Klimaziele formuliert.
	Ausstoß von Treibhausgasemissionen in der Lieferkette	Auswirkung	Negativ	Tatsächlich	Gesamte Wertschöpfungskette	Die Halbleiterbranche zählt zwar nicht zu den energieintensiven Industrien, dennoch ist die im Produktionsprozess benötigte Energie mit Treibhausgasemissionen verbunden.
Energie	Energieeinsparung bzw. Energieeffizienzsteigerung durch Elmos Produkte	Auswirkung	Positiv	Tatsächlich	Nachgelagert	Ein Großteil unserer Produkte zielt darauf ab, die Applikation des Kunden effizienter zu betreiben. Damit tragen automobiler Halbleiterlösungen wesentlich zu Energieeinsparungen und damit zum Klimaschutz bei.
	Umsatzgenerierung durch energieeffiziente Produkte	Chance	Positiv	Potenziell	Eigene Tätigkeit	In energieeffizienten Halbleiterlösungen liegt ein großes Umsatzpotential.
	Energieverbrauch in der Produktion	Auswirkung	Negativ	Tatsächlich	Eigene Tätigkeit	Insbesondere an unserem einzigen Produktionsstandort in Dortmund bestehen Energiebedarfe für die Halbleiterproduktion.
	Energieverbrauch in der Lieferkette	Auswirkung	Negativ	Tatsächlich	Gesamte Wertschöpfungskette	Für die Herstellung von Halbleitern bestehen in der gesamten Wertschöpfungskette, insbesondere für die Prozessierung von Wafern, hohe Energiebedarfe.

Im Zuge der durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse wurden die in der Tabelle dargestellten zwei wesentlichen positiven Auswirkungen, zwei wesentlichen Chancen und vier wesentlichen negativen Auswirkungen im Bereich Klimawandel identifiziert. Damit sind im Bereich Klimawandel die Unterthemen Klimaschutz und Energie wesentlich.

Für die Bewertung der Widerstandsfähigkeit unseres Geschäftsmodells und unserer Strategie in Bezug auf Umweltaspekte verlangt die CSRD die Durchführung einer Resilienzanalyse. Diese setzt sich aus unserem im Compliance Management System (CMS) verankerten konzernweiten Risikomanagementsystem (RMS) und einer separaten Klimarisiko- und Vulnerabilitätsanalyse für den einzigen Produktionsstandort von Elmos in Dortmund zusammen. Die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette wird dabei im RMS berücksichtigt.

Im Rahmen des RMS werden regelmäßig Risiken, einschließlich klimabezogener Risiken, identifiziert und ihre Auswirkungen auf die Ziele und den Fortbestand des Unternehmens analysiert. Jedes im RMS identifizierte Risiko wird bewertet und entsprechende Gegenmaßnahmen festlegt. Die Einhaltung der Maßnahmen und deren Wirksamkeit wird überwacht.

In einem standardisierten Prozess berichten die Risk Manager einmal jährlich über den aktuellen Stand der wesentlichen Risiken an das Risikomanagement-Team. Auf Basis der RMS-Liste überprüfen die Risk Manager die Bewertung aller bestehenden Risiken in ihrem jeweiligen Verantwortungsbereich und fügen bei Bedarf neue Risiken hinzu. Darüber hinaus bittet das Risikomanagement-Team die Bereichsverantwortlichen um vierteljährliche Aktualisierungen. Ad-hoc-Risiken und eingetretene Schäden werden bei Dringlichkeit unverzüglich kommuniziert. Weiterführende Informationen zum Risikomanagementsystem (RMS) finden sich im Abschnitt „Chancen und Risiken“ im vorliegenden Geschäftsbericht.

Zur Identifizierung tatsächlicher und potenzieller klimabedingter physischer Risiken, chronischer wie akuter, wurde für den einzigen Produktionsstandort in Dortmund mit der Produktion als wesentlichem Systemelement eine Klimarisiko- und Vulnerabilitätsanalyse durchgeführt. Detaillierte Informationen hierzu finden

sich in der ESG Richtlinie „Umweltschutz und -management“ auf www.elmos.com im Bereich Nachhaltigkeit. Die Klimarisiko- und Vulnerabilitätsanalyse hat gezeigt, dass der Produktionsstandort in Dortmund dank der vorteilhaften Lage weder aktuellen noch zukünftigen materiellen Klimagefahren ausgesetzt ist. Damit ergeben sich aus der Resilienzanalyse für Elmos keine wesentlichen klimabezogenen physischen, weder chronische noch akute, Risiken.

In Ergänzung wurden klimabedingte Übergangsrisiken, auch transitorische Risiken genannt, analysiert. Diese werden über das bestehende Risikomanagementsystem (RMS) erfasst und wurden entsprechend in der Wesentlichkeitsanalyse berücksichtigt. Beispiele sind die Verschärfung von Umweltauflagen, erhebliche Energiekostensteigerungen oder die Nichteinhaltung bzw. unzureichende Umsetzung steigender Governance- und ESG-Publizitätsanforderungen. Keines der betrachteten Risiken wurde als wesentlich eingestuft.

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen Konzepte im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel (E1-2)

Elmos verfügt über verschiedene ESG Richtlinien im Umweltbereich, unter anderem über eine übergeordnete ESG Richtlinie zum Thema „Umweltschutz und -management“. Außerdem hat Elmos das separate Dokument „Klimaziele“ sowie ein Dokument zur „Treibhausgasbilanz“ veröffentlicht. Darin verpflichten wir uns zu den weiter unten dargestellten Klimazielen. Auch entlang der Lieferkette setzt sich Elmos für Klimaschutz ein. So fordern wir in unserem Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner aktiven Umweltschutz, beispielsweise durch die Minimierung von Energieverbräuchen und die Reduktion von Treibhausgasen.

Durch unsere innovativen Halbleiter ermöglichen wir Energieeffizienz in erster Linie durch unsere Produkte. Aber auch im Produktionsprozess setzen wir auf Energieeffizienz. So ist Elmos Teil der deutschlandweiten Initiative „Energieeffizienz- und Klimaschutz-Netzwerke“, welches sich zu einem der erfolgreichsten Instrumente des Nationalen Aktionsplans Energieeffizienz (NAPE) entwickelt hat. Hiermit unterstützt Elmos aktiv die Energieeffizienzziele der Bundesregierung. Prozesse und Abläufe in der Produktion werden

stetig auf mögliche Effizienzsteigerungen analysiert. Die folgenden Konzepte stehen in direktem Zusammenhang zu den im Bereich Klimawandel identifizierten wesentlichen IROs.

Relevante Konzepte im Bereich Klimawandel

Titel	Inhalte
ESG Richtlinie: Umweltschutz und -management	<ul style="list-style-type: none"> Management nach ISO 14001 und ISO 50001 Prozess- und Produktverantwortung Anwendungsbeispiele Klimarisikoanalyse
ESG Ziele: Klimaziele	<ul style="list-style-type: none"> Systemgrenze Klimaziele Stand der Zielerreichung Klimaschutzmaßnahmen
ESG KPI: Treibhausgasbilanz	<ul style="list-style-type: none"> Erklärung der Scopes Systemgrenze Treibhausgasemissionen Wesentliche Treiber Vorjahresvergleich
Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner	<ul style="list-style-type: none"> Korruption Menschenrechte Umweltschutz Umgang mit Informationen und Daten Hinweisgebersystem
ESG Richtlinie: Energieeffizienz von Elmos Produkten	<ul style="list-style-type: none"> Energieeffizienz von Elmos Halbleitern Energieeffizienz durch Elmos Halbleiter

Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimakonzepten (E1-3)

Nennenswerte Maßnahmen mit Dekarbonisierungshebel, welche im Berichtsjahr implementiert wurden, betreffen vor allem die Bereiche Energieeffizienz und erneuerbare Energien. Wir haben uns für den Ansatz investieren statt kompensieren entschieden. Daher werden wir durch den Kauf von Herkunftsnachweisen sukzessive den externen Strombezug vollständig auf erneuerbare Energie umstellen sowie in den Aufbau von Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern von Gebäuden an unserem Standort in Dortmund investieren. Außerdem wurde im Berichtsjahr die Heizungsanlage an unserem Logistikstandort ausgetauscht, womit eine Einsparung von Erdgas einhergeht. Darüber hinaus investieren wir in die War-

tung und Optimierung des Blockheizkraftwerks (BHKW), welches immer noch eine hocheffiziente Technologie zur Stromerzeugung darstellt. Neben diesen größeren Maßnahmen setzen wir auch eine Vielzahl an kleineren Maßnahmen zur Energieeinsparung um, wie den Einsatz von Hocheffizienzpumpen, die Optimierung der Kälteerzeugung und den Austausch von Leuchtstofflampen gegen moderne LEDs. Diese Aktivitäten werden im Rahmen unseres nach ISO 50001 zertifizierten Energiemanagementsystems sowie unseres nach ISO 14001 zertifizierten Umweltmanagementsystems umgesetzt. Die Zertifizierungen werden jährlich überprüft bzw. in Wiederholungsaudits bestätigt. Darüber hinaus wurde im Berichtsjahr im Zuge einer Ortsbegehung des Hauptstandortes in Dortmund eine Energieeffizienzanalyse von einem externen Dienstleister durchgeführt. Die im Abschlussbericht zusammengetragenen Ergebnisse bestätigen die Wirksamkeit unserer Energie- und Umweltmanagementsysteme, da Elmos demnach bereits sämtliche nennenswerten Potenziale im Bereich der Energieeffizienz gehoben und implementiert hat. Durch die Umsetzung der zuvor genannten Maßnahmen konnte Elmos im Geschäftsjahr 2024 die Scope 1 und 2 Emissionen um 20,4% gegenüber dem Basisjahr 2022 reduzieren und ist damit auf bestem Wege, die eigenen ambitionierten Klimaziele, welche im folgenden näher erläutert werden, zu erreichen.

Kennzahlen und Ziele

Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel (E1-4)

Übergeordnetes Klimaziel ist die Reduktion der von Elmos verursachten Treibhausgasemissionen. Dabei liegt der Fokus auf einer Einsparung der direkt von Elmos verursachten und verantworteten Emissionen, also der Scope 1 und 2 Emissionen. Im November 2023 wurden daher folgende Klimaziele für Elmos als Fabless-Unternehmen ohne eigene Waferfertigung verabschiedet. Klimaziel 1 ist eine stufenweise Reduktion der Scope 1 und 2 Emissionen um 40% gegenüber dem Basisjahr 2022 bis zum Jahr 2026 – also eine jährliche Reduktion um 10%. Klimaziel 2 ist die vollständige Klimaneutralität im Scope 1 und 2 bis zum Jahr 2035 – also eine Reduktion der Scope 1 und 2 Emissionen um 100%.

Zur Berechnung der Scope 2 Emissionen für die Zielerreichung wird die marktbasierende Methode verwendet. Ein THG-Emissionsreduktionsziel für Scope 3 wurde aufgrund der hochkomplexen und globalen Lieferkette sowie der geringen Einflussmöglichkeit durch Elmos auf die wesentlichen Verursacher der Treibhausgasemissionen aktuell noch nicht verabschiedet.

Die angestrebten Einsparungen beziehen sich auf das Basisjahr 2022. Die Emissionen für 2022 liegen im Scope 1 bei 4.470 t CO₂e und im Scope 2 bei 3.321 t CO₂e.

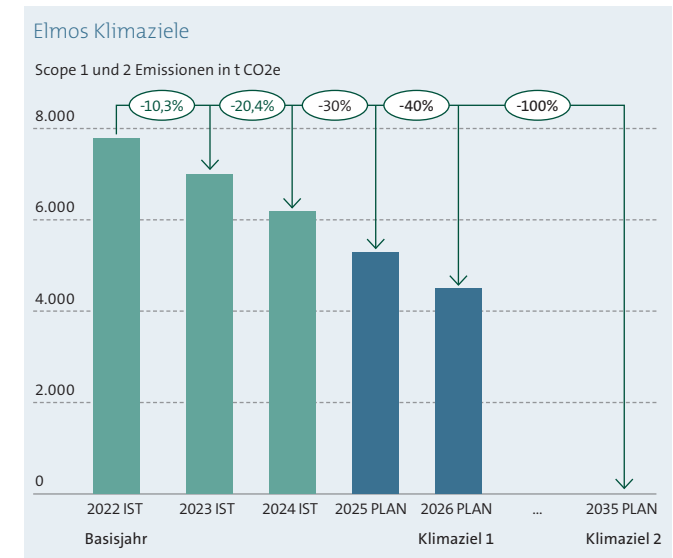
Bei der Zielsetzung wurden keine Leitlinien oder ähnliches hinzugezogen und die Ziele wurden auch nicht extern validiert. Ausgehend von dem Ende Dezember 2024 vollzogenen Verkauf der Waferfertigung in Dortmund an Littelfuse Inc. basieren die Elmos Klimaziele wie auch unsere Treibhausgasbilanz auf der organisatorischen Struktur von Elmos als Fabless-Unternehmen ohne eigene Waferfertigung. Anderweitige potenzielle zukünftige Entwicklungen wurden bei der Festlegung der Klimaziele außen vorgelassen. Da der Produktionsstandort in Dortmund aktuell und auch in Zukunft voraussichtlich ausreichend ausgelastet sein wird, sind derzeit keine künftigen Entwicklungen mit wesentlichem Einfluss auf den Status Quo zu erwarten.

Basierend auf der Technical Summary „Pathways to Net-Zero“ der Science Based Targets Initiative (SBTi) von Oktober 2021 werden sektorübergreifende Reduktionspfade von 42% bis 2030 und 90% bis 2050 gegenüber dem Basisjahr 2020 angegeben. Für Elmos ergibt sich hierdurch mit dem Basisjahr 2022 ein Emissionsbudget von 4.519 t CO₂e für 2030 und ein Emissionsbudget von 779 t CO₂e für 2050. Die ambitionierten Klimaziele von Elmos erfüllen bzw. übererfüllen diese Grenzwerte. Daraus lässt sich ableiten, dass die von Elmos angestrebten Emissionseinsparungen für Scope 1 und 2 mit dem 1,5°-Ziel vereinbar sind.

Klimaziel 1 wird insbesondere durch den bereits genannten sukzessiven Kauf von Herkunftsnachweisen, Investitionen in den Klimaschutz (z.B. eigene Photovoltaikanlagen) sowie weitere Maßnahmen zur Effizienzsteigerung erreicht. Alle dafür notwendigen Maßnahmen wurden seit Zielsetzung erfolgreich implementiert. Klimaziel 2 wird anschließend durch die mittelfristige Umstel-

lung des Blockheizkraftwerks (BHKW) erreicht. Tragbare Optionen bzw. Alternativen für das BHKW werden in den kommenden Jahren analysiert und spätestens zum Zeitpunkt der angestrebten Zielerreichung implementiert. In Frage kommen beispielsweise die Umstellung des Energieträgers auf Biogas oder Wasserstoff oder der Umstieg auf eine klimafreundliche Technologie, wie beispielsweise Wärmepumpen. Für die zukünftige Energieversorgung des Standorts spielt auch die kommunale Wärmeplanung der Stadt Dortmund eine zentrale Rolle, die zum jetzigen Zeitpunkt allerdings noch nicht verabschiedet wurde.

Parameter	Klimaziel 1	Klimaziel 2
Beschreibung	Emissionsreduktion in Scope 1 und 2 um 40% im Vergleich zum Basisjahr 2022	Emissionsreduktion in Scope 1 und 2 um 100% im Vergleich zum Basisjahr 2022
Ziel	-40%	-100%
Zielhorizont	2026	2035
Berichtsjahr	-20,4%	-20,4%
Status	■	■
Relevanter IRO	Ausstoß von Treibhausgasemissionen in der Produktion	



Über 2035 hinaus soll die Klimaneutralität in den eigenen Aktivitäten selbstverständlich beibehalten, also die Emissionen im Scope 1 und 2 konstant auf 0 gehalten werden.

Neben den übergeordneten Klimazielen investieren wir kontinuierlich in kleinere und größere Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz, welche letztlich zu einer zusätzlichen Emissionsreduktion beitragen.

Weiteres Ziel im Bereich Klimawandel

Parameter	Anteil erneuerbarer Energien am externen Strombezug
Beschreibung	Zur Erreichung von Klimaziel 1 werden wir unseren externen Strombezug sukzessive auf Strom aus erneuerbaren Quellen umstellen. Dies erreichen wir durch den Kauf von Herkunftsnachweisen. Ausgewählte Dachflächen an unserem Produktionsstandort in Dortmund sind zudem für PV-Anlagen geeignet. Zur Erzeugung von firmeneigenem Grünstrom installieren wir auf diesen Dachflächen PV-Anlagen. Im Berichtsjahr wurden 68 kWp installiert.
Ziel	100%
Zielhorizont	2026
Berichtsjahr	86,6%
Status	■
Relevanter IRO	Hoher Energieverbrauch in der Produktion

Übergangsplan für den Klimaschutz (E1-1)

Als Übergangsplan für den Klimaschutz versteht Elmos ihre Klimaziele, welche von Vorstand und Aufsichtsrat verabschiedet wurden. Bezogen auf unsere eigenen Aktivitäten ist das Thema Energie der wichtigste Dekarbonisierungshebel. Daher werden wir bis zum Jahr 2035 den gesamten Energiebezug auf Energie aus erneuerbaren Quellen umstellen.

Bezogen auf die Produkte ist Elmos in erster Linie „Enabler“. Elmos Halbleiter tragen auf unterschiedliche Weise zum Umweltschutz und zur Energieeinsparung bei, sowohl in den Produkten selbst als auch in den Anwendungen, in denen sie eingesetzt werden. Daher stehen bei der Entwicklung von Elmos Halbleitern Energieeffizienz und Umweltschutz im Fokus. So versuchen wir kontinu-

ierlich die Umweltwirkung unserer Produkte durch Innovationen zu reduzieren. Dies zeigt sich beispielsweise in kleineren Strukturgrößen, welche mit weniger Materialbedarf einhergehen, oder einer Steigerung der Energieeffizienz der Produkte und einem damit sinkenden Energiebedarf.

Zu nennende Vermögenswerte in Bezug auf potenziell eingeschlossene Treibhausgasemissionen sind im Wesentlichen unsere Testanlagen und unser Blockheizkraftwerk (BHKW). Ein Teil der Testanlagen steht bei unseren OSAT-Partnern. Entsprechende Emissionen dieser Anlagen werden im Scope 3 erfasst und kommen an dieser Stelle nicht zum Tragen. Da eine erhebliche Reduktion des Energiebedarfs der Testmaschinen nur schwer realisierbar ist, strebt Elmos stattdessen eine Reduktion der entstehenden Emissionen über den Kauf von Herkunftsnachweisen für Strom aus erneuerbaren Quellen an. Darüber hinaus halten wir durch entsprechende Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten die Effizienz der Anlagen stets auf dem aktuellen Stand der Technik.

Gemäß unserer Treibhausgasbilanz wurde die Scope-3-Kategorie „Verwendung verkaufter Produkte“ nicht als wesentlich eingestuft. Somit sind keine eingeschlossenen Treibhausgasemissionen auf Produktebene zu nennen.

Energieverbrauch und Energiemix (E1-5)

Ausgehend von dem Ende 2024 vollzogenen Verkauf der Waferfertigung in Dortmund an Littelfuse Inc. basieren die Energieverbräuche auf der organisatorischen Struktur von Elmos als Fabless-Unternehmen ohne eigene Waferfertigung. Bei den dargestellten Zahlen handelt es sich um Energiebezüge. Ein Großteil des bezogenen Erdgases wird vor Ort umgewandelt. So wird mit Hilfe des BHKWs Strom produziert. Zur Vermeidung einer Doppelzählung wird die Energieerzeugung durch das BHKW nicht weiter differenziert.

Energieverbrauch und Energiemix	Jahr 2023	Jahr 2024
(1) Brennstoffverbrauch aus Kohle und Kohleerzeugnissen (GWh)	0	0
(2) Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölerzeugnissen (GWh)	0	0
(3) Brennstoffverbrauch aus Erdgas (GWh)	20,0	22,8
(4) Brennstoffverbrauch aus sonstigen fossilen Quellen (GWh)	0	0
(5) Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung und aus fossilen Quellen (GWh)	3,7	1,8
(6) Gesamtverbrauch fossiler Energie (GWh) (Summe der Zeilen 1 bis 5)	23,7	24,6
Anteil fossiler Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	68,3%	68,0%
(7) Verbrauch aus Kernkraftquellen (GWh)	0	0
Anteil des Verbrauchs aus nuklearen Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	0%	0%
(8) Brennstoffverbrauch für erneuerbare Quellen, einschließlich Biomasse (auch Industrie- und Siedlungsabfälle biologischen Ursprungs, Biogas, Wasserstoff aus erneuerbaren Quellen usw.) (GWh)	0,2	0,2
(9) Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung und aus erneuerbaren Quellen (GWh)	10,8	11,4
(10) Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie, bei der es sich nicht um Brennstoffe handelt (GWh)	0	0
(11) Gesamtverbrauch erneuerbarer Energie (GWh) (Summe der Zeilen 8 bis 10)	11,0	11,6
Anteil erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	31,7%	32,0%
Gesamtenergieverbrauch (GWh) (Summe der Zeilen 6 und 11)	34,8	36,1

Die Herstellung von Halbleitern als ein elektronisches Bauelement wird in der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft („NACE“) mit dem Code C.26 erfasst. Damit zählt die Halbleiterindustrie zu den klimaintensiven Sektoren. Elmos ist ausschließlich im Bereich Halbleiter aktiv. Sämtliche Nettoerlös werden diesem Sektor zugeordnet. Der Energiebezug von Elmos als Fabless-Unternehmen lag im Berichtsjahr bei 36,1 GWh. Die Nettoerlös lagen bei 581,1 Mio. Euro. Somit liegt die Energieintensität bei 0,062 GWh / Mio. Euro.

Energieintensität je Nettoerlös	Jahr 2023	Jahr 2024	Δ
Gesamtenergieverbrauch aus Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren je Nettoerlös aus Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren (GWh / Mio. Euro)	0,060	0,062	+2,9%

Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen (ESRS 2 IRO-1)

Eine Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen erfolgt ausführlich im ESRS 2. Da die Treibhausgasbilanz die Grundlage der Maßnahmen- und Zieldefinition im Bereich Klimawandel bildet, folgt an dieser Stelle eine Beschreibung ihrer Berechnungsmethodik. Die Elmos Treibhausgasbilanz (Corporate Carbon Footprint, CCF) wird intern vom Investor Relations, Public Relations & ESG Team in Zusammenarbeit mit den relevanten Fachbereichen ohne externe Unterstützung erstellt. Rahmenwerk ist das international anerkannte Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol). Es unterscheidet drei Bereiche:

- **Scope 1:** direkte Emissionen durch die Verbrennung von Energieträgern in eigenen Anlagen
- **Scope 2:** indirekte Emissionen durch externen Energiebezug
- **Scope 3:** indirekte Emissionen in den vor- und nachgelagerten Lieferketten

Ausgehend von dem Ende Dezember 2024 vollzogenen Verkauf der Waferfertigung in Dortmund an Littelfuse Inc. basiert unsere Treibhausgasbilanz auf der organisatorischen Struktur von Elmos als Fabless-Unternehmen ohne eigene Waferfertigung. Die innerhalb der Waferfertigung im Zusammenhang mit der Herstellung der Halbleiter stehenden Emissionen finden sich somit in Scope 3, wie auch die der externen Foundries. Für die Berechnung der Treibhausgasbilanz wurden Daten des gesamten Elmos Konzerns als Fabless-Unternehmen, also – je nach Datenverfügbarkeit – die Emissionen aller Standorte berücksichtigt.

In Abstimmung mit den relevanten Fachabteilungen wurden zahlreiche Aktivitäts- und Verbrauchsdaten erhoben. Von Energie-

und Wasserverbräuchen, über Abfallmengen bis hin zu Rohmaterialien und Transportwegen. Somit basiert die Bilanzierung überwiegend auf Primärdaten. An ausgewählten Stellen, wie beispielsweise im Bereich der Mitarbeitermobilität, waren Annahmen und Schätzungen zu tätigen. Für die Berechnung der Emissionen haben wir Emissionsfaktoren aus verschiedenen nationalen und internationalen Datenbanken sowie ausgewählte lieferantenspezifische Emissionsfaktoren verwendet. Durch die Berechnung konnten die für Elmos tatsächlichen und potenziell künftigen Treibhausgasemissionsquellen identifiziert werden.

THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen (E1-6)

Die Scope-1-THG-Bruttoemissionen belaufen sich für das Berichtsjahr auf 4.854 t CO₂e. Wesentlicher Treiber im Scope 1 sind die im Blockheizkraftwerk (BHKW) durch die Nutzung von Erdgas entstehenden Emissionen. 270 t CO₂e entfallen auf den Fuhrpark. Durch den Einsatz von Holzpellets an unserem Standort in Dresden entstehen zusätzlich 6 t CO₂e an biogenen Emissionen.

Die Scope-2-THG-Bruttoemissionen belaufen sich für das Berichtsjahr auf 1.344 t CO₂e marktbezogen und 4.850 t CO₂e standortbezogen. Die Differenz zwischen den marktbezogenen und den standortbezogenen Scope 2 Emissionen resultiert aus dem Kauf von Herkunftsnachweisen mit denen wir aktiv in den Ausbau von Wind- und Wasserkraftanlagen investieren. Die Scope 2 Emissionen sind nahezu ausschließlich auf eingekauften Strom zurückzuführen. Dampf, Kälte und ein Großteil der Wärme werden mit dem an unserem Hauptstandort vorhandenen Blockheizkraftwerk erzeugt und daher nicht separat erfasst. Einige ausgewählte Standorte heizen elektrisch. Sie machen 26 t CO₂e der genannten Scope 2 Emissionen aus (sowohl marktbezogen als auch standortbezogen).

Die Scope 1 und 2 Emissionen berücksichtigen den gesamten Elmos Konzern mit wenigen Ausnahmen (vereinzelte Standorte mit unwesentlichen Treibhausgasemissionen).

Im Scope 3 sind sieben der insgesamt 15 Kategorien berücksichtigt – mit Fokus auf der vorgelagerten Wertschöpfungskette. Die übrigen Kategorien sind entweder irrelevant, unwesentlich oder es

liegen derzeit keine validen Daten vor. In Summe belaufen sich die Scope-3-THG-Bruttoemissionen für das Berichtsjahr auf 110.878 t CO₂e. Im Scope 3 ist der Großteil der Emissionen den eingekauften Waren und Dienstleistungen (Kategorie 1) inkl. den Treibhausgasen der Waferfertigung in Dortmund zuzuschreiben. Alle Anlagen in der Waferfertigung in Dortmund sind mit äußerst effizienten Abgaswäschern ausgestattet, wodurch ein Großteil der theoretisch entstehenden Emissionen eliminiert wird. So wird ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz geleistet. Bei den weiteren eingekauften Waren schlagen vor allem die prozessierten Wafer der Foundries sowie Kunststoffe und Verpackungsmaterialien zu Buche. Weiterer Treiber ist die Transportlogistik (Kategorie 4: Transport und Distribution – vorgelagert).

Die THG-Gesamtemissionen belaufen sich für das Berichtsjahr auf 117.077 t CO₂e (marktbezogen) bzw. 120.756 t CO₂e (standortbezogen).

	Basisjahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	Δ
SCOPE-1-TREIBHAUSGASEMISSIONEN				
Scope-1-THG-Bruttoemissionen (t CO2e)	4.470	4.260	4.854	+14%
SCOPE-2-TREIBHAUSGASEMISSIONEN				
Marktbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen (t CO2e)	3.321	2.727	1.344	-51%
Standortbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen (t CO2e)	3.321	3.969	4.850	+22%
SIGNIFIKANTE SCOPE-3-TREIBHAUSGASEMISSIONEN				
Gesamte indirekte (Scope-3-) THG-Bruttoemissionen (t CO2e)	93.653	135.749	110.878	-18%
1 Erworbene Waren und Dienstleistungen	84.828	127.088	104.165	-18%
2 Investitionsgüter	1.934	438	0	-100%
3 Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie (nicht in Scope 1 oder Scope 2 enthalten)	2.271	2.026	1.999	-1%
4 Vorgelagerter Transport und Vertrieb	3.690	5.014	3.537	-29%
5 Abfallaufkommen	118	111	93	-16%
6 Geschäftsreisen	148	438	395	-10%
7 Pendelnde Mitarbeiter	664	634	690	+9%
THG-EMISSIONEN INSGESAMT				
THG-Emissionen insgesamt (marktbezogen) (t CO2e)	101.444	142.735	117.077	-18%
THG-Emissionen insgesamt (standortbezogen) (t CO2e)	101.444	144.058	120.756	-16%
THG-INTENSITÄT JE NETTOERLÖS				
THG-Gesamtemissionen (marktbezogen) je Nettoerlös (t CO2e / Tausend Euro)	0,23	0,25	0,20	-19%
THG-Gesamtemissionen (standortbezogen) je Nettoerlös (t CO2e / Tausend Euro)	0,23	0,25	0,21	-17%

Erwartete finanzielle Effekte wesentlicher physischer Risiken und Übergangsrisiken sowie potenzieller klimabezogener Chancen (E1-9)

Im Rahmen der Klimarisiko- und Vulnerabilitätsanalyse wurden weder wesentliche klimabezogene physische Risiken noch wesentliche klimabezogene Übergangsrisiken identifiziert. Daher sind keine erwarteten finanziellen Auswirkungen zu berichten.

Wesentliche Chancen im Bereich Klimawandel (ESRS E1) sind eine Umsatzgenerierung durch klimafreundliche Produkte sowie durch energieeffiziente Produkte. Diese lassen sich jedoch aufgrund zahlreicher Einflussfaktoren nicht abschließend quantifizieren. Hierzu zählen u.a. der Erfolg der Elmos und unserer Kunden, Marktveränderungen oder Portfolioverschiebungen bei unseren Kunden, aber auch Marktturbulenzen bspw. durch geopolitische oder ökonomische Unsicherheiten. Insgesamt schätzt Elmos jedoch die mittel- und langfristigen Wachstumsaussichten für die Automobil-elektronik positiv ein. Der vermehrte Einsatz von Elektronik in Fahrzeugen wird durch zahlreiche Trends bestimmt, z.B. Fortschritte bei Fahrerassistenzsystemen bis hin zum autonomen Fahren, Elektrifizierung des Antriebsstranges, Digitalisierung, neuartige System-Architekturen sowie steigende Anforderungen an Sicherheits- und Komfortapplikationen.

Ergänzende Pflichtangaben

Angaben zur EU-Taxonomie finden sich im entsprechenden Kapitel des Berichts. Sie umfassen in erster Linie unsere innovativen Produkte. Diese stehen allerdings nicht in Verbindung mit unseren Klimazielen. Es gibt keinen CapEx-Plan zur EU-Taxonomie.

Elmos ist nicht in den Bereichen Kohle, Öl oder Gas aktiv.

Elmos fällt nicht unter die EU-Verordnung 2016/1011.

Da in der Klimarisikoanalyse und der damit verbundene Betrachtung verschiedener Klimaszenarien keine wesentlichen Risiken identifiziert wurden, war die Analyse für die Festlegung der Klimaziele nicht relevant.

Die für Klimaschutzmaßnahmen eingesetzten finanziellen Mittel im Geschäftsjahr 2024 abseits der Berichterstattung nach der EU-Taxonomie sind im Vergleich zu den Gesamtinvestitionen bzw. gesamten Aufwendungen des Unternehmens unwesentlich und damit vernachlässigbar.

Elmos ist weder am europäischen noch am deutschen Emissionshandelssystem beteiligt.

Die Entnahme von Treibhausgasen und Projekten zur Verringerung von Treibhausgasen, finanziert über CO2-Gutschriften, wurde im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse nicht als wesentlich identifiziert. Elmos hat im Berichtsjahr weder innerhalb noch außerhalb seiner vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette Projekte für den Abbau und die Speicherung von Treibhausgasen entwickelt oder finanziert.

Eine interne CO2-Bepreisung wurde im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse nicht als wesentlich identifiziert. Elmos wendet kein internes CO2-Bepreisungssystem an.

Angaben nach Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 (Taxonomie-Verordnung)

Ermittlung der relevanten Umweltziele und Wirtschaftstätigkeit von Elmos im Rahmen der EU-Taxonomie

Halbleiterlösungen für die Automobilindustrie leisten einen signifikanten Beitrag zur Reduktion des globalen CO2-Flottenausstoßes. Elmos trägt dazu mit unterschiedlichsten Automotive-Komponenten bei, beispielsweise mit ICs spezifisch für Hybrid- und Elektrofahrzeuge, effiziente LED Beleuchtung, hocheffiziente Steuerung für Klimaanlage, Aerodynamikoptimierung sowie das Temperatur- und Wärmemanagement, Sensoren für automatisches Licht und hocheffiziente Heizungssysteme.

Wie bei den allgemeinen Angaben (ESRS 2) bereits erläutert ist Elmos ausschließlich im Bereich Halbleiter aktiv. Die Herstellung von Halbleitern als ein elektronisches Bauelement wird in der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft („NACE“) mit dem Code C.26 erfasst. Es bestehen darüber hinaus keine weiteren relevanten Taxonomie-Aktivitäten bzw. Geschäftssegmente im Elmos-Konzern.

Im Anhang der technischen Bewertungskriterien der Delegierten Verordnung vom 4. Juni 2021 zur Ergänzung der EU-Taxonomie-Verordnung wurde der für Elmos relevante NACE Code C.26 unter anderem dem Abschnitt 3.6 („Herstellung anderer CO2-arter Technologien“) zugeordnet. Gemäß den Beschreibungen im Abschnitt 3.6 zielt die „Herstellung anderer CO2-arter Technologien“ auf

eine erhebliche Verringerung der Treibhausgasemissionen in anderen Wirtschaftssektoren ab. Sie ermöglicht („Enabling“) anderen Wirtschaftssektoren einen wesentlichen Beitrag zur Erfüllung von Umweltzielen bzw. eine erhebliche Verringerung der Treibhausgasemissionen. Die relevante Wirtschaftstätigkeit der EU-Taxonomie, für welche die Elmos Technologien einen wesentlichen Beitrag zur Erfüllung von Umweltzielen erbringen, ist die Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen (Abschnitt 3.5). Mit der Erweiterung der delegierten Verordnung vom 27. Juni 2023 kann der automobiler Anteil der Wirtschaftsaktivität von Elmos Abschnitt 3.18 („Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten“) zugeordnet werden. Abschnitt 3.18 umfasst die Herstellung von Mobilitätskomponenten für die Bereitstellung und Verbesserung der Umwelleistung von emissionsfreien Fahrzeugen. Auch hierbei handelt es sich um eine ermöglichende („Enabling“) Tätigkeit. Denn mit der Herstellung von Halbleitern für die Automobilindustrie, insbesondere für hocheffiziente Systeme und Applikationen, für emissionsarme Antriebskonzepte oder für Hybrid- oder E-Fahrzeuge, leistet Elmos einen Beitrag zur Herstellung von CO₂-armen Verkehrstechnologien (Abschnitt 3.3). Somit werden die nicht-automobilen Applikationen der Aktivität 3.6 zugeordnet, während die automobilen Anwendungen der Aktivität 3.18 zugeordnet werden.

Die Analyse der wirtschaftlichen Aktivitäten anhand der Vorgaben der EU-Taxonomie hat ergeben, dass die Produkte von Elmos einen wesentlichen Beitrag zum Umweltziel 1 (Klimaschutz) leisten. Zu den weiteren Umweltzielen 2 (Anpassung an den Klimawandel), 3 (Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen), 4 (Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft), 5 (Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung) und 6 (Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme) leisten die Aktivitäten von Elmos keinen wesentlichen Beitrag.

Ermittlung der taxonomiefähigen Umsätze von Elmos im Rahmen der EU-Taxonomie

Für das Berichtsjahr 2024 erfolgt die Identifizierung der taxonomiefähigen Umsätze anhand der Elmos ESG Produktmatrix. Diese ist bei den allgemeinen Angaben (ESRS 2) im Abschnitt Strategie zu finden.

Im Rahmen der Umsatzanalyse für die EU-Taxonomie werden für einen wesentlichen Beitrag zu Umweltziel 1 (Klimaschutz) alle Applikationen mit hohem oder mittlerem Einfluss auf mehr Umweltschutz und Effizienz berücksichtigt, während Applikationen mit niedrigem oder keinerlei Einfluss keine Berücksichtigung finden. Einen wesentlichen Beitrag zu mehr Umweltschutz und Effizienz leisten im Elmos-Konzern alle Umsatzerlöse mit Halbleitern, die durch Effizienzsteigerung, direkte oder indirekte Verbrauchsreduzierung oder Reduktion des CO₂-Ausstoßes eines Fahrzeugs bzw. einer Gebäudeausrüstung einen wesentlichen Beitrag zur Erfüllung von Umweltzielen ermöglichen könnten (z.B. ICs für die energieschonende LED-Steuerung im Ambiente- und Rücklicht, ICs für eine optimierte und effizientere Motorsteuerung sowie für das Thermalmanagement, Halbleiter für ein effizientes Power- und Batteriemangement sowie Lösungen für Hausautomatisierung und Automatisierung in der Industrie). Alle übrigen Umsatzerlöse mit Produkten für Applikationen mit keinem oder nur niedrigem Beitrag zu mehr Umweltschutz und Effizienz werden gemäß den Bewertungskriterien der EU-Taxonomie als nicht-taxonomiefähig klassifiziert, obwohl beispielsweise der Einsatz von Parkassistenzsystemen den urbanen Parkverkehr deutlich verringert und somit auch indirekt zur CO₂-Reduktion beiträgt. Als Basis für den Umsatz sind die Umsatzerlöse nach IAS 1 bzw. die nach IFRS 15 bilanzierten Umsatzerlöse im Konzernabschluss herangezogen worden. Im Ergebnis konnten so 69,1% der Konzernumsätze von Elmos als taxonomiefähig identifiziert werden.

Ermittlung der taxonomiefähigen Investitionsausgaben (CapEx) von Elmos im Rahmen der EU-Taxonomie

Eine eindeutige Aufschlüsselung der Investitionsausgaben (CapEx) anhand von ökologisch nachhaltigen Kriterien ist für unser Unternehmen nicht möglich, da beispielsweise auf einer Testmaschine alle Arten von Halbleitern getestet werden, also auch solche, die möglicherweise nicht-taxonomiefähig sind. Die taxonomiefähigen und nicht-taxonomiefähigen Investitionen ermitteln wir daher näherungsweise je nach Art der Investition entweder auf Basis des taxonomiefähigen Umsatzes oder auf Basis der abgesetzten Stückzahlen aller taxonomiefähigen Produkte. Investitionen in Grund,

Boden und Gebäude beispielsweise wurden auf Basis der abgesetzten Stückzahlen der taxonomiefähigen Produkte aufgeschlüsselt, da diese Investitionen einer eher wertneutralen, umlagebasierten Aufteilung folgen und der Wert oder die Komplexität eines Produkts keinen Einfluss auf die Nutzung dieser Art von Investitionen hat. Für Investitionen in Sachanlagen, die direkt im Produktionsprozess eingesetzt werden (z.B. technische Anlagen für den Testprozess oder Testmaschinen) hingegen haben wir den Umsatz zur Ermittlung der taxonomiefähigen Investitionen angesetzt, um die unterschiedliche Beanspruchung der Produktionsmaschinen durch die verschiedenen Arten unserer Halbleiter je nach Komplexität anhand eines wertbasierten Ansatzes zu berücksichtigen. Höherwertige („teurere“) Halbleiter laufen beispielsweise tendenziell länger auf den Testmaschinen bzw. durchlaufen komplexere Testprogramme als einfache („günstigere“) Halbleiter. Höherwertige Produkte nutzen die Testmaschinen daher länger bzw. beanspruchen die technischen Anlagen mehr als einfache Produkte, sodass in diesen Fällen eine wertbasierte Ermittlung nach Umsatz einer wertneutralen Aufschlüsselung nach Stückzahlen vorzuziehen ist. Das Gleiche gilt für produktnahe bzw. projektnahe aktivierte Entwicklungsleistungen und damit maßgeblich für die immateriellen Vermögenswerte, da höherwertige bzw. komplexere Projekte in der Regel auch mehr Entwicklungsressourcen benötigen und damit auch ein höherer Anteil der Entwicklungsleistungen aktiviert werden kann als bei weniger komplexen, einfacheren Halbleiterentwicklungen. Als Basis für die Gesamtinvestitionsausgaben (taxonomiefähig und nicht-taxonomiefähig) wurden die Zugänge an Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten gemäß dem Konzernabschluss herangezogen. Nach dieser Analyse sind 69,6% der Investitionsausgaben (CapEx) des Elmos Konzerns als taxonomiefähig zu klassifizieren.

Ermittlung der taxonomiefähigen Betriebsausgaben (OpEx) von Elmos im Rahmen der EU-Taxonomie

Auch bei den Betriebsausgaben (OpEx) ist eine konkrete und eindeutige Aufteilung in taxonomiefähige und nicht-taxonomiefähige Ausgaben nicht möglich und hat aus unserer Sicht auch nur eine sehr geringe Aussagekraft. Daher haben wir auch für die Ermittlung

der OpEx-Kennzahl näherungsweise entweder den Umsatz oder die abgesetzten Stückzahlen je nach Kostenart herangezogen. Für alle relevanten Aufwendungen auf Basis der EU-Taxonomie, die direkt mit der Entwicklung von Produkten in Verbindung stehen, haben wir den Anteil analog dem Umsatzanteil unserer definierten taxonomiefähigen Aktivitäten angesetzt, da höherwertige Produkte tendenziell auch höhere Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, insbesondere mehr Personalressourcen, benötigen. Andere, nicht produktentwicklungsbezogene Aufwendungen, wie beispielsweise für die Wartung und Instandhaltung von Gebäuden, haben wir wie typische Umlagen behandelt und nach den abgesetzten Stückzahlen der taxonomiefähigen Produkte aufgeteilt. Gemäß der EU-Taxonomie wurden als Basis für die gesamten, also taxonomiefähigen und nicht-taxonomiefähigen Betriebsausgaben, direkte, nicht kapitalisierte Kosten, die sich auf Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing, Wartung und Reparatur beziehen, herangezogen. Darüber hinaus wurden sämtliche andere direkte Ausgaben im Zusammenhang mit der täglichen Wartung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens durch das Unternehmen oder Dritte, an die Tätigkeiten ausgelagert werden, die notwendig sind, um die kontinuierliche und effektive Funktionsfähigkeit dieser Vermögenswerte sicherzustellen, berücksichtigt. Demnach liegt der Anteil der taxonomiefähigen Betriebsausgaben (OpEx) des Elmos Konzerns bei 69,3%.

Ermittlung der taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten von Elmos im Rahmen der EU-Taxonomie

Die Ermittlung der taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten für die Elmos ist zweigeteilt, einerseits für die Produkte nach Tätigkeit 3.6 und andererseits für die Produkte nach Tätigkeit 3.18. Bezogen auf Tätigkeit 3.6 mussten wir erkennen, dass die Erfüllung der sehr komplexen technischen Bewertungskriterien und somit der Nachweis der Taxonomiekonformität unserer Produkte nur mit einem enorm großen Aufwand zu erfüllen wäre. Die erforderliche vollständige Lebenszyklusanalyse zum Nachweis der Einsparungen an THG-Emissionen verifiziert durch einen unabhängigen Dritten wäre mit einem unverhältnismäßig hohen zeitlichen und

finanziellen Aufwand für das Unternehmen verbunden. Darüber hinaus müsste solch eine Analyse auf vielen ungesicherten Annahmen beruhen. Danach müsste gemäß den technischen Bewertungskriterien zusätzlich geprüft werden, ob das jeweilige Produkt tatsächlich die im Markt verfügbare leistungsfähigste Technologie darstellt. Das heißt, ein Zulieferer müsste nachweisen, dass seine Produkte bzw. Lösungen in Bezug auf die Emissionseinsparung besser sind als alle im Markt verfügbaren Wettbewerbsprodukte. Es ist unschwer zu erkennen, dass dieser Nachweis in der Praxis überhaupt nicht möglich ist, da die dazu benötigten detaillierten Informationen über alle relevanten Wettbewerbsprodukte nicht verfügbar sind. Aufgrund dieser extrem komplexen Vorgaben der technischen Bewertungskriterien für die Wirtschaftsaktivität 3.6, die entweder gar nicht oder nur mit einem unverhältnismäßig hohen Aufwand zu erfüllen wären, berichtet Elmos im Berichtsjahr 0% für taxonomiekonforme Umsätze, CapEx und OpEx für die Aktivität 3.6.

Im Gegensatz hierzu ist es möglich, taxonomiekonforme Produkte in der Kategorie 3.18 auszuweisen. Dafür haben wir unsere Aktivitäten einer Prüfung basierend auf den in Anhang I EU 2023/2485 definierten technischen Bewertungskriterien unterzogen. Nahezu alle automobilen Halbleiter von Elmos können sowohl in Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor (ICE), in Hybrid-Fahrzeuge (HEV/PHEV) als auch in sogenannte Zero Emission Vehicles, also Elektrofahrzeuge (BEV) und Fahrzeuge mit einer Brennstoffzelle (FCV) eingebaut werden. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass Elmos in der Regel nicht bekannt ist, in welchen Modellen oder Plattformen und in welcher Stückzahl die ICs konkret eingesetzt werden. Aus diesem Grund wird der Anteil der Elmos-Halbleiter in Zero Emission Vehicles (BEV & FCV) anhand der Daten zur globalen Automobilproduktion in 2024 ermittelt. Laut S&P Global (S&P Global Mobility Automotive Powertrain Production – Januar 2025) sind im Jahr 2024 weltweit insgesamt rund 89,5 Mio. Fahrzeuge produziert worden, davon 14,7% Zero Emission Vehicles mit elektrischem Antriebsstrang (BEV) oder mit einer Brennstoffzelle (FCV). Hybrid-Modelle bleiben hierbei unberücksichtigt, da die Fahrzeuge gemäß der EU-Taxonomie für die Taxonomiekonformität keine direkten CO₂-Abgasemissionen verursachen dürfen.

Neben dem wesentlichen Beitrag zu einem Klimaziel setzen die technischen Bewertungskriterien für die Taxonomiekonformität außerdem die Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen („Do no significant harm“) der weiteren Umweltziele voraus.

Für die Einhaltung der DNSH Kriterien für das EU-Umweltziel **2. Anpassung an den Klimawandel** hat Elmos den Hauptstandort in Dortmund, welcher im Elmos Konzern der einzige Produktionsstandort weltweit ist, einer ausführlichen Klimarisiko- und Vulnerabilitätsanalyse unterzogen. Im Ergebnis kann festgehalten werden, dass dank der Lage des Produktionsstandortes für Elmos weder aktuelle noch zukünftige materielle Klimagefahren identifiziert werden konnten.

Die Kriterien für das Umweltziel **3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen** beziehen sich vorwiegend auf behördliche und gesetzliche Vorgaben, zu deren Einhaltung Elmos insbesondere an dem einzigen Produktionsstandort in Dortmund ohnehin verpflichtet ist. Eine detaillierte Beschreibung findet sich in unserer ESG Richtlinie zum Thema Wassermanagement, welche unter www.elmos.com im Bereich Nachhaltigkeit zu finden ist. Darüber hinaus ist das Umweltmanagementsystem der Elmos nach der anspruchsvollen ISO 14001 zertifiziert. In diesem Zusammenhang identifiziert und bewertet Elmos potenzielle Risiken für die Umwelt. Im Ergebnis zeigt diese Risikoanalyse, dass das dritte Umweltziel der EU durch die Wirtschaftsaktivität von Elmos nicht beeinträchtigt wird.

Bei den DNSH Kriterien für Umweltziel **4. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft** stehen vorwiegend generelle Vorgaben im Fokus, wie bspw. ein Produktdesign für lange Haltbarkeit, Recycling im Produktionsprozess sowie die Bereitstellung von Informationen über bedenkliche Stoffe. Grundsätzlich sind Elmos Halbleiter auf Langlebigkeit und Haltbarkeit ausgelegt. Der durchschnittliche Produktzyklus der Produkte liegt bei 6 bis 10 Jahren, in der Regel angelehnt an die Laufzeit eines Automodells, wobei die eigentliche Lebensdauer und Funktionsfähigkeit der ICs normalerweise um ein Vielfaches höher liegt. Darüber hinaus ist bei Elmos ein umfassendes Abfallmanagement mit Fokus auf Transparenz, Umweltschutz, Ressourcenkreisläufen, Arbeitssicherheit sowie Dekontaminierung

implementiert. So kann Elmos stets eine Abfallverwertungsquote von über 90% vorweisen. Bzgl. der Bereitstellung von Informationen über bedenkliche Stoffe wird an dieser Stelle auf unsere Erklärungen zu Konfliktmineralien, ELV, REACH und RoHS verwiesen, welche unter www.elmos.com verfügbar sind.

Hinsichtlich des EU-Umweltziels **5. Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung** liegen keine Anhaltspunkte vor, dass Elmos gegen die von der EU-Taxonomie geforderten Vorgaben verstößt. Elmos hält die erforderlichen Verordnungen und Richtlinien ein und somit kann ausgeschlossen werden, dass besonders besorgniserregende Stoffe im Sinne der EU-Taxonomie von Elmos verwendet, hergestellt oder in Verkehr gebracht werden.

Im Hinblick auf das EU-Umweltziel **6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme** möchten wir auf unsere ESG Richtlinie zum Thema Biodiversität verweisen, welche unter www.elmos.com im Bereich Nachhaltigkeit zu finden ist. Die dort beschriebene Risikoanalyse auf Basis der Key Biodiversity Areas im Biodiversity Risk Filter der WWF Risk Filter Suite des World Wide Fund For Nature (WWF) zeigt, dass dieses Umweltziel nicht durch die Wirtschaftsaktivität von Elmos beeinträchtigt wird.

Zusammenfassend kann also festgehalten werden, dass die Voraussetzungen zur Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen bzw. die Einhaltung der „Do no significant harm“ (DNSH) Kriterien der übrigen EU-Umweltziele erfüllt sind.

Zusätzlich zu den technischen Bewertungskriterien haben wir für die Ermittlung der taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten unsere Prozesse einer Prüfung der Einhaltung der Vorgaben zum sozialen Mindestschutz (Minimum Safeguards) der EU-Taxonomie unterzogen. Hierzu ist eine Gap-Analyse durchgeführt worden, um sicherzustellen, dass die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen und die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, einschließlich der Grundprinzipien und Rechte aus den acht Kernübereinkommen, die in der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit festgelegt sind, und aus der Internationalen Charta der Menschenrechte, befolgt werden. Im Fokus stehen hierbei u.a. Menschen- und Arbeitsrechte,

Bestechung und Korruption, die Besteuerung und ein fairer Wettbewerb sowie der verantwortungsbewusste Umgang mit Wissenschaft, Technologie und Innovation. Bei Elmos erfolgt die Sicherstellung der Vorgaben zum Mindestschutz durch eine Nutzung der bestehenden und umfassenden Compliance Management Strukturen. Hierzu zählen u.a. das konzernweite Compliance Management System (CMS), die Verhaltensrichtlinien für Mitarbeitende sowie Lieferanten und Geschäftspartner, die Grundsatzerklärung für Menschenrechte, die Erklärungen zu Konfliktmineralien sowie zu ELV, REACH und RoHS und zahlreiche Richtlinien bzgl. sozialen Themen und zur Unternehmensführung, welche unter www.elmos.com im Bereich Nachhaltigkeit bzw. Corporate Governance eingesehen werden können. Im Rahmen der Gap-Analyse konnten daher keine wesentlichen Lücken identifiziert werden, sodass auch die Einhaltung der Minimum Safeguards als gegeben angesehen wird.

Im Ergebnis konnte Elmos die taxonomiekonformen Anteile über alle drei KPIs (Umsätze, CapEx, OpEx) hinweg gegenüber dem Vorjahr leicht steigern. Die Anteile der taxonomiekonformen Umsätze sowie der taxonomiekonformen Betriebsausgaben (OpEx) der Elmos lagen jeweils bei 9,0%. Der Anteil der taxonomiekonformen Investitionsausgaben (CapEx) betrug 8,9%.

Erläuterungen zu den Angaben im Rahmen der EU-Taxonomie

Alle Angaben beziehen sich auf den Berichtszeitraum 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 (Vorjahr: 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023).

Im Einklang mit dem Konzernabschluss der Elmos Semiconductor SE wurden die finanziellen Kennzahlen nach IFRS ermittelt und in Mio. Euro angegeben.

Die finanziellen Kennzahlen im Rahmen der EU-Taxonomie-Berichtspflicht (Umsatz, CapEx, OpEx) basieren auf Daten des Konzernabschlusses der Elmos Semiconductor SE zum 31. Dezember 2024 und wurden gemäß den Vorgaben und Definitionen im Anhang I (KPI von Nicht-Finanzunternehmen) der Delegierten Verordnung vom 6. Juli 2021 ermittelt und nach den Vorgaben im Anhang V der Delegierten Verordnung vom 27. Juni 2023 berichtet.

Anteil des Umsatzes aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Jahr 2024

Geschäftsjahr 2024	2024			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Mindestschutz	Anteil taxonomie-konformer (A.1.) oder taxonomie-fähiger (A.2.) Umsatz, Jahr 2023	Kategorie ermöglichende Tätigkeit	Kategorie Übergangstätigkeit
	Code	Umsatz	Umsatzanteil, Jahr 2024	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt				
		Mio. Euro	%	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N	J; N	J; N	J; N	J; N	J; N	J; N	%	E	T
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten	CCM 3.18.	52,0	9,0%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	n/a	J	J	J	J	J	J	7,8%	E	
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		52,0	9,0%	9,0%	0%	0%	0%	0%	0%	n/a	J	J	J	J	J	J	7,8%		
Davon ermöglichende Tätigkeiten		52,0	9,0%	9,0%	0%	0%	0%	0%	0%	n/a	J	J	J	J	J	J	7,8%	E	
Davon Übergangstätigkeiten		0	0%	0%						n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	0%		T
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
				EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL										
Herstellung anderer CO2-armer Technologien	CCM 3.6.	48,9	8,4%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								10,8%		
Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten	CCM 3.18.	300,7	51,8%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								53,4%		
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		369,4	60,2%	60,2%	0%	0%	0%	0%	0%								64,2%		
A. Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)		401,7	69,1%	69,1%	0%	0%	0%	0%	0%								72,1%		
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		179,4	30,9%																
GESAMT		581,1	100,0%																

OpEx-Anteil aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Jahr 2024

Geschäftsjahr 2024	2024			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) OpEx, Jahr 2023	Kategorie ermöglichende Tätigkeit	Kategorie Übergangstätigkeit	
	Code	OpEx	OpEx-Anteil, Jahr 2024	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt				Mindestschutz
Wirtschaftstätigkeiten		Mio. Euro	%	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N	J; N	J; N	J; N	J; N	J; N	J; N	%	E	T
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten	CCM 3.18.	4,7	9,0%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	n/a	J	J	J	J	J	J	7,9%	E	
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		4,7	9,0%	9,0%	0%	0%	0%	0%	0%	n/a	J	J	J	J	J	J	7,9%		
Davon ermöglichende Tätigkeiten		4,7	9,0%	9,0%	0%	0%	0%	0%	0%	n/a	J	J	J	J	J	J	7,9%	E	
Davon Übergangstätigkeiten		0	0%	0%						n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	0%		T
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
				EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL										
Herstellung anderer CO2-armer Technologien	CCM 3.6.	4,5	8,6%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								10,9%		
Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten	CCM 3.18.	27,2	51,7%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								53,5%		
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		31,7	60,3%	60,3%	0%	0%	0%	0%	0%								64,4%		
A. OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)		36,4	69,3%	69,3%	0%	0%	0%	0%	0%								72,2%		
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		16,2	30,7%																
GESAMT		52,6	100,0%																

Sozialinformationen

Arbeitskräfte des Unternehmens (ESRS S1)

Strategie

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell (ESRS 2 SBM-3)

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich Arbeitskräfte des Unternehmens

Unterthema	Bezeichnung	Auswirkung / Risiko / Chance	Positiv / Negativ	Potenziell / Tatsächlich	Verteilung	Erläuterung
Arbeitsbedingungen	Attraktive Arbeitsplätze mit guten Arbeitsbedingungen und vielen Zusatzleistungen	Auswirkung	Positiv	Tatsächlich	Eigene Tätigkeit	Elmos ist ein attraktiver Hightech-Arbeitgeber mit einer einzigartigen Unternehmenskultur. Neben fairen Gehältern, einem hohen Maß an Sozialleistungen, individuellen Weiterbildungsmöglichkeiten und einer ausgeglichenen Work-Life-Balance bietet Elmos zahlreiche Vorteile für die Gewinnung und Bindung von Mitarbeitenden.
	Ganzheitliches, betriebliches Gesundheitsmanagement	Auswirkung	Positiv	Tatsächlich	Eigene Tätigkeit	Elmos hat für die Mitarbeitenden ein umfassendes Gesundheitsmanagement mit vielen Vorteilen, wie Impfungen, einem Fitnessstudio mit einem umfangreichen Kursangebot, Sportevents und ein betriebliches Eingliederungsmanagement, etabliert.
	Positiver Beitrag zur Gesellschaft durch soziales Engagement	Auswirkung	Positiv	Tatsächlich	Eigene Tätigkeit	Gesellschaftliches Engagement wird bei Elmos vor allem durch die 2016 gegründete Elmos Stiftung gefördert. So fokussiert sich die Elmos Stiftung mit ihrer gemeinnützigen Arbeit auf drei Themengebiete: Es werden Projekte zur Förderung der Bildung und Wissenschaft, lokale Aktivitäten an den Standorten des Elmos Konzerns und Initiativen zur Bekämpfung der weltweiten Armut unterstützt. Weitere Informationen finden sich unter www.elmos-stiftung.de .
	Mangelnde Verfügbarkeit von (Schlüssel-)Mitarbeitenden / möglicher Know-How Verlust	Risiko	Negativ	Potenziell	Eigene Tätigkeit	Als innovatives Unternehmen der Halbleiterindustrie ist die Gewinnung und Bindung hochqualifizierter Mitarbeitenden für Elmos eine elementare Aufgabe. Durch den angespannten Arbeitsmarkt, insbesondere für Fachkräfte und Ingenieure, besteht das Risiko, dass qualifizierte Mitarbeitende das Unternehmen verlassen oder dass das Unternehmen qualifizierte Mitarbeitende nicht für sich gewinnen kann. Dies könnte die Unternehmensentwicklung negativ beeinflussen.
Gleichstellung und Chancengleichheit für alle	Kompetenzentwicklung durch Aus- und Weiterbildung	Auswirkung	Positiv	Tatsächlich	Eigene Tätigkeit	Ein großer Fokus bei Elmos liegt auf der Förderung junger Menschen. Aus diesem Grund engagiert sich Elmos stark in der Ausbildung und betrachtet diese als wichtige Investition in die Zukunft. Darüber hinaus bieten wir allen Mitarbeitenden ein umfangreiches internes und externes Schulungs- und Weiterbildungsprogramm.
	Konzernweite Förderung von Gleichbehandlung und Diversität	Auswirkung	Positiv	Tatsächlich	Eigene Tätigkeit	Elmos legt hohen Wert auf Chancengleichheit sowie Beschäftigtenvielfalt und fördert eine Unternehmenskultur, die auf Wertschätzung, Gleichberechtigung und gegenseitigem Respekt basiert.
Sonstige arbeitsbezogene Rechte	Achtung und Förderung der Menschenrechte	Auswirkung	Positiv	Tatsächlich	Eigene Tätigkeit	Elmos ist sich ihrer Sorgfaltspflicht für die Einhaltung von Menschenrechten bewusst. Elmos handelt gemäß den international gültigen Menschenrechten und duldet insbesondere keine Form von Menschenhandel, Kinderarbeit, Zwangsarbeit oder andere Formen der Ausbeutung. Innerhalb der Elmos besteht weder ein Risiko der Zwangsarbeit noch ein Risiko der Kinderarbeit.

Im Zuge der durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse wurden für den Bereich Arbeitskräfte des Unternehmens die in der Tabelle dargestellten sieben wesentlichen IROs, davon sechs positive Auswirkungen und ein Risiko, identifiziert. Diese wesentlichen IROs betreffen sämtliche bei Elmos angestellte Arbeitnehmende und ergeben sich direkt aus der Unternehmensphilosophie der Elmos.

Damit sind im Bereich Arbeitskräfte des Unternehmens die Unterthemen Arbeitsbedingungen, Gleichstellung und Chancengleichheit für alle und Sonstige arbeitsbezogene Rechte wesentlich.

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Konzepte im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens (S1-1)

Nennenswerte Richtlinien und Dokumente im Zusammenhang mit den identifizierten wesentlichen IROs im Bereich Arbeitskräfte des Unternehmens sind in der folgenden Tabelle aufgeführt. Sie alle decken sämtliche Arbeitskräfte des Unternehmens ab.

Relevante Konzepte im Bereich Arbeitskräfte des Unternehmens

Titel	Inhalte
Verhaltenskodex	<ul style="list-style-type: none"> Interessenkonflikte Wettbewerbs- und Kartellrecht Umgang mit Informationen, Daten und Unternehmenseigentum
Grundsatzklärung für Menschenrechte	<ul style="list-style-type: none"> Einhaltung der Menschenrechte Anti-Diskriminierung Diversity und Chancengleichheit Faire Entlohnung Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen
Arbeitsschutz-, Umweltschutz- und Energiepolitik	<ul style="list-style-type: none"> Rechtskonformität Verantwortungsbewusstsein der Mitarbeitenden und Mitarbeiterbeteiligung Kontinuierliche Verbesserung
ESG Richtlinie: Personalbeschaffung	<ul style="list-style-type: none"> Personalbedarf Personalanforderung Personalbeschaffungswege Personalauswahl Personaleinstellung

ESG Richtlinie: Zusatzleistungen	<ul style="list-style-type: none"> Gesundheitsmanagement Weiterbildung Karrieremöglichkeiten Firmenevents Altersvorsorge
ESG Richtlinie: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	<ul style="list-style-type: none"> ISO 45001 - Arbeitsschutz Schulungen Schutzausrüstung Gefährdungsbeurteilung
ESG Richtlinie: Gesundheitsförderung	<ul style="list-style-type: none"> Betriebsärztlicher Dienst Kursangebot Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)
ESG Richtlinie: Soziales Engagement	<ul style="list-style-type: none"> Elmos Stiftung Förderung der Bildung und Wissenschaft Lokale Aktivitäten Bekämpfung der weltweiten Armut
ESG Richtlinie: Weiterbildung	<ul style="list-style-type: none"> Personalentwicklung Pflichtschulungen Fachspezifische Schulungen und Fortbildungen
ESG Richtlinie: Beschäftigtenvielfalt und Chancengleichheit	<ul style="list-style-type: none"> Bewerbende Gleichstellung Förderung
ESG Richtlinie: Einhaltung der Menschenrechte	<ul style="list-style-type: none"> Internationale Standards und Prinzipien Menschenhandel und Ausbeutung Schulungen Hinweisgebersystem
ESG Richtlinie: Anti-Diskriminierung	<ul style="list-style-type: none"> Diskriminierung und Benachteiligung Ausgrenzung Beauftragte
ESG Richtlinie: Faire Bezahlung und Lohnungleichheit	<ul style="list-style-type: none"> Mindestlöhne und Sozialleistungen Variable Vergütungskomponenten Vorstandsvergütung
ESG Richtlinie: Hinweisgebersystem	<ul style="list-style-type: none"> Hinweisgeber-Portal Meldung eines Verstoßes Prüfung von Hinweisen Vertraulichkeit und Integrität

Elmos ist sich ihrer Sorgfaltspflicht für die Einhaltung von Menschenrechten bewusst und fordert diese im Verhaltenskodex für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein. Alle unsere Mitarbeitenden weltweit werden regelmäßig zum Verhaltenskodex geschult. Darüber hinaus steht bei Elmos für anonyme Meldungen gegen Verstöße das Hin-

weisgebersystem (Whistleblower-System) unternehmensweit zur Verfügung. Für den Fall von eingehenden Meldungen, werden diese durch den Chief Compliance Officer untersucht und wesentliche Verstöße gegen geltende Arbeitsstandards und Menschenrechte dem Vorstand berichtet.

Elmos orientiert sich in ihrem unternehmerischen Handeln an internationalen Standards und Prinzipien wie der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen (UN Declaration of Human Rights), den grundlegenden Prinzipien der Internationalen Arbeitsorganisation (International Labour Organisation; ILO), den Prinzipien des UN Global Compact, den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen (OECD Guidelines for Multinational Enterprises) und den UN Zielen für nachhaltige Entwicklung (17 Sustainable Development Goals).

Sowohl in der Menschenrechtserklärung als auch im konzernweit gültigen Verhaltenskodex und in der ESG Richtlinie zur Einhaltung der Menschenrechte wird explizit auf die Themen Menschenhandel, Zwangsarbeit und Kinderarbeit eingegangen.

Bei Elmos möchten wir allen Beschäftigten weltweit ein Arbeitsumfeld bieten, das frei von jeglicher Form der Diskriminierung und Benachteiligung ist. Wir dulden nicht, dass Mitarbeitende, Geschäftspartner oder Dritte diskriminiert, schikaniert oder beleidigt werden. Wir respektieren die persönliche Würde, Privatsphäre und Persönlichkeitsrechte eines jeden Einzelnen.

Daher greifen unter anderem die ESG Richtlinien „Anti-Diskriminierung“ sowie „Beschäftigtenvielfalt und Chancengleichheit“ die genannten Aspekte auf. Niemand darf aufgrund des Geschlechts, der Hautfarbe, der ethnischen oder sozialen Herkunft, der Nationalität, der Religion, der Weltanschauung, der politischen Einstellung, einer Behinderung, des Alters, des Familienstands sowie der sexuellen Identität oder Orientierung benachteiligt, angegriffen, belästigt oder ausgegrenzt werden. Das beginnt bereits im Auswahlprozess, wo den Themen Chancengleichheit und Anti-Diskriminierung eine besondere Aufmerksamkeit entgegengebracht wird. Jede Form von sexueller und nicht-sexueller Belästigung, körperlicher Züchtigung und Nötigung wird nicht toleriert.

Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte des Unternehmens und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen (S1-2)

Elmos legt großen Wert auf einen aktiven Austausch zwischen Management und Mitarbeitenden. Aus diesem Grund verfolgt Elmos eine ausgeprägte Beschäftigtenkommunikation über unterschiedlichste Kommunikationskanäle. Betriebsversammlungen bieten beispielsweise die Möglichkeit, einen offenen und konstruktiven Dialog zu führen. Zudem findet ein reger Austausch zwischen Management und Betriebsrat in zahlreichen Ausschüssen statt. Für die weitergehende Kommunikation mit den Beschäftigten werden vom Vorstand mehrmals pro Jahr deutsche und englische Videobotschaften sowie anlassbezogene Mitteilungen an die Arbeitskräfte zu aktuellen und wichtigen Themen gesendet. Darüber hinaus veröffentlicht Elmos mindestens zweimal pro Jahr ein Mitarbeitendenmagazin in deutscher und englischer Sprache. Rund einmal pro Woche werden relevante Kurzinformationen per E-Mail und im Intranet geteilt. Weiterhin stehen wesentliche Informationen, Hilfestellungen und Dokumente im Elmos Intranet zur Verfügung. An verschiedenen Stellen im Unternehmen werden aktuelle Meldungen und Informationen zusätzlich über große Monitore dargestellt. Über das Betriebliche Vorschlagswesen können die Mitarbeitenden jederzeit Vorschläge, Änderungswünsche und Optimierungspotenziale kommunizieren. Darüber hinaus wählen die Arbeitskräfte alle fünf Jahre zwei Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsrat der Elmos Semiconductor SE.

Zur Wahrung und Steigerung der Zufriedenheit der Beschäftigten werden jährlich Mitarbeitendenbefragungen durchgeführt. Mindestens einmal im Jahr finden Beschäftigtengespräche zwischen den Mitarbeitenden und ihren direkten Vorgesetzten statt, in denen den Mitarbeitenden Feedback hinsichtlich ihrer Arbeitsergebnisse und ihres Arbeitsverhaltens gegeben wird. In den Gesprächen erhalten die Vorgesetzten von ihren Mitarbeitenden aber auch Feedback zum Führungsverhalten und zum Teamzusammenhalt. Verbesserungsvorschläge, Wünsche und Anregungen der Mitarbeitenden an ihre Vorgesetzten werden ebenfalls diskutiert.

Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte des Unternehmens Bedenken äußern können (S1-3)

Die Einhaltung von geltendem Recht und Gesetz sowie aller internen Regeln und Richtlinien hat für Elmos oberste Priorität. Wir verfolgen eine strikte Null-Toleranz-Politik in Bezug auf Compliance-Verstöße und verfügen dazu über ein konzernweites Compliance Management System (CMS). Ein wesentliches Element unseres CMS ist die Bereitstellung eines Hinweisgebersystems mit verschiedenen Meldekanälen, bei Bedarf auch vollständig anonym. Hinweisgebende haben die Möglichkeit eine Meldung beispielsweise per Brief, per E-Mail oder über ein webbasiertes Hinweisgeber-Portal abzugeben. Das Portal steht auf Deutsch und Englisch zur Verfügung. Das Hinweisgebersystem von Elmos erfüllt die Vorschriften des deutschen Hinweisgeberschutzgesetzes (HinSchG), der EU-Whistleblower-Richtlinie (2019/1937) und ist konform mit der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Elmos verpflichtet sich, jeden eingehenden Hinweis vertraulich zu behandeln, gewissenhaft zu prüfen und notwendige Maßnahmen einzuleiten. Die Hinweisgebenden erhalten so schnell wie möglich, spätestens innerhalb von drei Monaten, eine Rückmeldung zu ihrem Bericht. Die Hinweisgebenden werden bei Bedarf auch über geplante oder bereits ergriffene Folgemaßnahmen und die Gründe für diese Folgemaßnahmen (wie etwa interne Nachforschungen oder Ermittlungen) informiert.

Die Mitarbeitenden werden im Rahmen der regelmäßigen Schulungen zum Verhaltenskodex über das Hinweisgebersystem informiert. Das Whistleblower-System ist sowohl über die Elmos Website als auch über das Intranet erreichbar.

Elmos legt höchsten Wert auf Vertraulichkeit und Integrität. Niemand, der in gutem Glauben einen vermuteten Compliance-Verstoß meldet, muss Nachteile oder Repressalien befürchten, selbst wenn sich der vermutete Verstoß als ungerechtfertigt herausstellen sollte. Wir dulden keine Vergeltungsmaßnahmen gegen Hinweisgebende, sondern schützen sie entschlossen.

Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf die Arbeitskräfte des Unternehmens und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen (S1-4)

Neben den bereits bestehenden Maßnahmen und etablierten Prozessen, wie bspw. der Teilnahme an Berufs- und Karrieremessen und einem umfangreichen Schulungs- und Weiterbildungsangebot, wurden im Berichtsjahr folgende Maßnahmen umgesetzt, um die positiven Auswirkungen weiter zu steigern.

Als Treffpunkt für gemeinsame Pausen und inspirierende Gespräche wurde an unserem Hauptstandort in Dortmund ein Barista Café eröffnet. Zur Messung der Zufriedenheit der Beschäftigten wurde eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Das Kursangebot in unserem firmeneigenen Fitnessstudio wurde erweitert und es wurde an verschiedenen Firmenläufen teilgenommen. Darüber hinaus wurden neue Ersthelfende ausgebildet. Die Präsenz in den sozialen Medien, wie LinkedIn und Instagram, wurde gestärkt. Und zahlreiche Teams haben verschiedene Team-Events organisiert, wie ein Besuch des BVB-Stadions, Bogenschießen, einen Ausstellungsbesuch und gemeinsame Abendessen.

Sonstige Leistungen, die über das normale Maß hinausgehen, sind am Hauptstandort in Dortmund u.a. eine eigene Kantine, ein Parkhaus mit gesonderten Fahrradstellplätzen, E-Ladesäulen für E-Bikes und Dienstwagen, ein kostenfreies eigenes Fitnessstudio mit einem umfangreichen Kursprogramm, das Angebot von Massagen sowie kostenloses Obst und Wasser. Des Weiteren ermöglicht ein internes Gesundheitsteam bestimmte medizinische Untersuchungen oder auch Schutzimpfungen für die Mitarbeitenden.

Die Verantwortung der Überprüfung der Wirksamkeit der einzelnen Maßnahmen liegt in den jeweiligen Fachbereichen, hier vor allem in der Personalabteilung.

Kennzahlen und Ziele

Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen (S1-5)

Ausgehend von dem Ende 2024 vollzogenen Verkauf der Waferfertigung in Dortmund an Littelfuse Inc. basieren die Personalkennzahlen auf der organisatorischen Struktur von Elmos als Fabless-Unternehmen ohne eigene Waferfertigung.

Parameter	Teilnahmequote bei Pflichtschulungen zum Thema Compliance	Arbeitsunfälle gemessen anhand der 1.000-Mann-Quote
Beschreibung	Um eine kontinuierliche Weiterentwicklung aller Mitarbeitenden zu gewährleisten, bietet Elmos zahlreiche Schulungen und Weiterbildungen an. Wichtige Schulungen zu zentralen Themen (z.B. Compliance, Code of Conduct, Cyber-Security, Arbeitssicherheit, Umweltschutz und Energiemanagement) sind in regelmäßigen Abständen von allen Beschäftigten zu wiederholen und erfolgreich zu bestehen.	Wir setzen auf höchste Standards bei der Arbeitssicherheit. Daher ist das Elmos Arbeitsschutz-Managementssystem für den Hauptstandort in Dortmund nach den strengen Anforderungen der ISO 45001 zertifiziert. Im Rahmen dieses Systems setzen wir uns durchgehend für eine Reduktion (meldepflichtiger) Arbeitsunfälle ein.
Ziel	>95%	<10,6
Zielhorizont	Jährlich	Jährlich
Berichtsjahr	92%	6,9
Status	■	■
Relevanter IRO	Kompetenzentwicklung durch Aus- und Weiterbildung	Attraktive Arbeitsplätze mit guten Arbeitsbedingungen und vielen Zusatzleistungen

Merkmale der Arbeitskräfte des Unternehmens (S1-6)

2024	Weiblich	Männlich	Insgesamt
Zahl der dauerhaft Beschäftigten	290	938	1.228
Zahl der befristeten Beschäftigten	16	45	61
Zahl der Beschäftigten	306	983	1.289
Zahl der Vollzeitbeschäftigten	230	931	1.161
Zahl der Teilzeitbeschäftigten	76	52	128
Zahl der Beschäftigten	306	983	1.289

Zahlen zum 31. Dezember 2024 in Personenzahl. Zahlen beinhalten Auszubildende, Studierende und Leiharbeitnehmer.

Die Mitarbeiterfluktuation lag im Berichtsjahr bei 2,5%, gemessen an freiwilligen Austritten von Vollzeit- und Teilzeitkräften im Verhältnis zum durchschnittlichen Personalbestand.

Merkmale der Fremdarbeitskräfte des Unternehmens (S1-7)

Zur Steigerung der Flexibilität, beispielsweise um Bedarfsspitzen abzudecken, beschäftigt Elmos in Ausnahmefällen auch Freelancer und Leiharbeiter, meist über Drittfirmen. Durch diese Instrumente werden kurzfristige und flexible Reaktionen auf die Anforderungen des sich zunehmend schneller ändernden Marktumfelds ermöglicht. Ihr Einsatz kann einen Beitrag zur Optimierung unserer Wettbewerbsfähigkeit und somit zur allgemeinen Beschäftigungssicherung leisten. Elmos ist bestrebt, den Einsatz von nicht direkt Angestellten, insbesondere von Leiharbeitenden, so weit wie möglich zu reduzieren. Der weitaus überwiegende Teil der Elmos Beschäftigten befindet sich allerdings schon heute in einem direkten und unbefristeten Vertragsverhältnis. Zum 31. Dezember 2024 gab es bei Elmos lediglich 5 Leiharbeiter (2 Frauen und 3 Männer).

Diversitätskennzahlen (S1-9)

Im Berichtsjahr waren 237 Beschäftigte (18%), davon 58 Frauen und 179 Männer, unter 30 Jahren, 672 Beschäftigte (52%), davon 174 Frauen und 498 Männer, zwischen 30 und 50 Jahren und 380 Beschäftigte (29%), davon 74 Frauen und 306 Männer, über 50 Jahre alt. Das Durchschnittsalter lag bei 42 Jahren. Angaben zur Geschlechterverteilung der obersten Führungsebene finden sich in der Erklärung zur Unternehmensführung im vorliegenden Geschäftsbericht.

Angemessene Entlohnung (S1-10)

In unserem Unternehmen sind weibliche, männliche und diverse Beschäftigte grundsätzlich gleichgestellt. Es gibt keine bekannten Unterschiede bei Löhnen und Gehältern, die allein auf das Geschlecht zurückgehen. Elmos entlohnt alle Beschäftigten fair und angemessen und gewährleistet mindestens gesetzlich festgelegte Mindestlöhne, geltende Arbeitszeitregelungen und Überstundenregelungen sowie gesetzliche und freiwillige Sozialleistungen. Darüber hinaus gewährt Elmos auch variable Vergütungskomponenten und Sonderzahlungen, bspw. in Form von Zielvereinbarungen oder in Abhängigkeit vom Unternehmenserfolg.

Soziale Absicherung (S1-11)

93% der Arbeitskräfte sind in Deutschland beschäftigt und genießen dadurch einen umfassenden gesetzlich geregelten Sozialschutz insbesondere hinsichtlich Krankheit, Arbeitslosigkeit, Arbeitsunfällen und Erwerbsunfähigkeit, Elternzeit und Ruhestand. Auch alle anderen Mitarbeitenden des Elmos Konzerns sind in Ländern beschäftigt, die einen Mindeststandard an Sozialschutz bieten. Darüber hinaus bietet Elmos ihren Mitarbeitenden zahlreiche freiwillige Sozialleistungen und Maßnahmen zur Gesundheitsförderung an.

Kennzahlen für Weiterbildung und Kompetenzentwicklung (S1-13)

Exzellente geschulte Fachkräfte sind für Elmos als innovatives Unternehmen der Halbleiterbranche von besonderer Bedeutung. Um eine kontinuierliche Weiterentwicklung aller Mitarbeitenden zu gewährleisten und sie auch auf neue Herausforderungen vorzubereiten, bietet Elmos zahlreiche Schulungen und Weiterbildungen auf allen Ebenen an. Alle unsere Mitarbeitenden werden unabhängig des Geschlechts auf Grundlage ihrer Qualifikation und ihrer Fähigkeiten gefördert. Elmos Mitarbeitende in Führungspositionen und im Management absolvieren zusätzlich zum regulären Schulungsprogramm spezifische Führungskräfte- und Management-Trainings.

Wichtige Schulungen zu zentralen Themen (z.B. Compliance, Code of Conduct, Cyber-Security, Arbeitssicherheit, Umweltschutz und Energiemanagement) sind von allen Mitarbeitenden in regel-

mäßigen Abständen zu wiederholen und erfolgreich zu bestehen. Je nach Aufgabengebiet durchlaufen die Mitarbeitenden weitere fachspezifische Schulungen und Fortbildungen. Der konkrete Schulungsbedarf wird im Rahmen der jährlichen Beschäftigtengespräche ermittelt.

Darüber hinaus engagiert sich Elmos stark in der Ausbildung und betrachtet diese als wichtige Investition in die Zukunft. Elmos bietet an den deutschen Standorten, vornehmlich am Hauptstandort in Dortmund, insgesamt 11 verschiedene Ausbildungsberufe und Duale Studiengänge an. Die hochqualitative Ausbildung bei Elmos ist auf unsere Bedürfnisse als innovatives High-Tech Unternehmen abgestimmt und bietet jungen Menschen eine hervorragende Basis für ihre berufliche Zukunft.

Ein Großteil der Beschäftigten nimmt regelmäßig an den weiter oben beschriebenen Leistungs- und Laufbahnbeurteilungen teil. Im Berichtsjahr haben 60% das Angebot des jährlichen Feedbackgesprächs in Anspruch genommen.

Die durchschnittliche Zahl der Schulungsstunden lag im Berichtsjahr bei 19 Stunden pro Person. Für Frauen lag die Zahl bei 21 Stunden, für Männer bei 19 Stunden. Beschäftigte der Kategorie Management haben im Berichtsjahr durchschnittlich 25 Schulungsstunden absolviert, dabei Frauen 30 Stunden und Männer 24 Stunden. Beschäftigte der Kategorie Fachkräfte haben durchschnittlich 18 Schulungsstunden absolviert, dabei Frauen 20 Stunden und Männer 18 Stunden.

Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit (S1-14)

Wir setzen auf höchste Standards bei der Arbeitssicherheit. Daher ist das Elmos Arbeitsschutz-Managementsystem für den Hauptstandort in Dortmund nach den strengen Anforderungen der ISO 45001 zertifiziert. Das System deckt 83% der Beschäftigten ab. Bei den übrigen Elmos Standorten handelt es sich um Entwicklungs- oder Vertriebsbüros ohne eigene Produktion. Für diese Standorte ist das Unfallrisiko sehr gering.

Im Berichtsjahr hat es keine Todesfälle gegeben. Am Hauptstandort in Dortmund gab es im Berichtsjahr 6 meldepflichtige Arbeitsunfälle und 7 meldepflichtige Wegeunfälle. Letztere fallen

nicht direkt in den Verantwortungsbereich von Elmos und können nur bedingt von uns beeinflusst werden. Die Quote meldepflichtiger Arbeitsunfälle pro 1.000.000 am Hauptstandort in Dortmund geleisteter Arbeitsstunden lag im Berichtsjahr bei 5,8. Elmos liegen keine Informationen zu meldepflichtigen arbeitsbedingten Erkrankungen vor.

Kennzahlen für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben (S1-15)

Elmos unterstützt eine ausgewogene Work-Life-Balance sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf mit zahlreichen Maßnahmen und Angeboten für alle Beschäftigten. Diese umfassen neben den gesetzlichen Rahmenbedingungen, wie Mutterschutz und Elternzeit, unter anderem eine Regelung zum Arbeiten im Remote Office, welche den Beschäftigten viel Flexibilität bietet, Gleitzeit- sowie Vertrauensarbeitszeitmodelle zur flexiblen Einteilung der Arbeitszeit, individuelle Teilzeitmodelle, um private Verpflichtungen wie bspw. die Pflege von Angehörigen und Beruf in Einklang zu bringen und bezahlten Sonderurlaub bspw. für Hochzeit, Dienstjubiläum, Geburt, Umzug oder Trauerfall.

Im Berichtsjahr haben 5% der Beschäftigten familienbedingte Freistellungen für Mutterschutz, Elternzeit oder Pflegezeit in Anspruch genommen, davon waren 47% Frauen und 53% Männer.

Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten (S1-17)

Übergeordnete Zahlen zu Compliance Vorfällen werden im Abschnitt zur Unternehmensführung (ESRS G1) berichtet. Im Berichtsjahr sind keine Meldungen über das Hinweisgebersystem eingegangen. Insgesamt gab es keine, weder schwerwiegende noch wesentliche, Vorfälle oder Beschwerden in Bezug auf Menschenrechte im Zusammenhang mit den Beschäftigten der Elmos, insbesondere nicht im Bereich Diskriminierung. Da es keine Vorfälle gab, hat es auch keine damit im Zusammenhang stehende Zahlungen gegeben.

Ergänzende Pflichtangaben

Es besteht kein Zusammenhang zwischen den im Bereich Arbeitskräfte des Unternehmens identifizierten IROs und den Klimazielen.

Es werden keine Angaben zu den verfügbaren und verwendeten Mitteln zur Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf die Arbeitskräfte des Unternehmens gemacht.

Bei Elmos gibt es keine besonders gefährdeten Personengruppen. Daher sind spezifische politische Verpflichtungen in Bezug auf Inklusion oder Fördermaßnahmen zugunsten von Menschen aus gefährdeten Gruppen für Elmos nicht wesentlich.

Die Themen tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog wurden im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse nicht als wesentlich identifiziert. Denn die Elmos Semiconductor SE und ihre Tochtergesellschaften unterliegen keiner Tarifbindung. Darüber hinaus ist Deutschland das einzige EWR-Land, in dem Elmos eine erhebliche Zahl von Beschäftigten hat. Abgesehen von den Beschäftigten der Online Engineering GmbH sind sämtliche in Deutschland Beschäftigte dem Management gegenüber durch Betriebsräte vertreten. Weitergehende Informationen finden sich auf unserer Webseite.

Im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse wurde das Thema Menschen mit Behinderungen nicht als wesentlich identifiziert. Aus rechtlichen Gründen darf Elmos bei den Beschäftigten keine Abfragen zum Behindertenstatus machen. Dennoch haben wir zur Sicherstellung der Gleichberechtigung von Beschäftigten mit Behinderung eine Schwerbehindertenvertretung eingerichtet.

Vergütungskennzahlen wurden im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse nicht als wesentlich identifiziert. Es gibt keine bekannten Unterschiede bei Löhnen und Gehältern, die allein auf das Geschlecht zurückgehen. Weitergehende Informationen finden sich im Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit im vorliegenden Geschäftsbericht.

Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette (ESRS S2)

Strategie

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell (ESRS 2 SBM-3)

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Unterthema	Bezeichnung	Auswirkung / Risiko / Chance	Positiv / Negativ	Potenziell / Tatsächlich	Verteilung
Arbeitsbedingungen	Nicht-Einhaltung des Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner hinsichtlich Arbeitsbedingungen in der Lieferkette	Auswirkung	Negativ	Potenziell	Gesamte Wertschöpfungskette
Gleichstellung und Chancengleichheit für alle	Nicht-Einhaltung des Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner hinsichtlich Gleichbehandlung & Diskriminierung in der Lieferkette	Auswirkung	Negativ	Potenziell	Gesamte Wertschöpfungskette
Sonstige arbeitsbezogene Rechte	Nicht-Einhaltung des Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner hinsichtlich Menschenrechten in der Lieferkette	Auswirkung	Negativ	Potenziell	Gesamte Wertschöpfungskette

Im Zuge der durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse wurden die in der Tabelle dargestellten Themen als wesentlich identifiziert. Alle Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette können von den drei identifizierten wesentlichen potenziellen negativen Auswirkungen betroffen sein. Die im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse identifizierten Auswirkungen stehen im unmittelbaren Zusammenhang mit der komplexen und internationalen Branche, in der Elmos tätig ist und damit auch mit dem Geschäftsmodell von Elmos. Wesentliche Risiken und Chancen sind im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse nicht identifiziert worden.

Entlang der Lieferkette werden Regelungen zu Arbeitsbedingungen, Gleichbehandlung und Diskriminierung sowie Menschenrechten beispielsweise in unserem Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner definiert. Die Einhaltung des Code of Conducts ist in unseren Allgemeinen Einkaufsbedingungen vorgeschrieben. Neben ihrer Einhaltung erwarten wir von unseren Geschäftspartnern mindestens die Einhaltung der nationalen Gesetzgebung.

Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, die von den im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse identifizierten Auswirkungen betroffen sein können, lassen sich in drei Gruppen einteilen: Die erste

Gruppe umfasst unsere Zulieferer und Dienstleister der vorgelagerten Wertschöpfungskette. Im Wesentlichen geht es hier um unsere Foundry- sowie unsere OSAT-Partner (Outsourced Semiconductor Assembly and Test). Hierbei ist festzuhalten, dass es sich bei den Hauptlieferanten von Elmos um große und etablierte Hightech-Unternehmen handelt, welche in der Regel auch börsennotiert und damit von öffentlichem Interesse sind. Diese Lieferanten verfügen gemeinhin über moderne und etablierte Strukturen, Prozesse und Richtlinien, um negative Auswirkungen im Zusammenhang mit den Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette möglichst zu minimieren.

Die zweite Gruppe umfasst Arbeitskräfte von Fremdfirmen, die Arbeiten auf dem Firmengelände verrichten. Dies betrifft in erster Linie den Hauptstandort in Dortmund und handwerkliche Tätigkeiten wie Gebäudereinigung, Grünpflege oder Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten sowie sonstige externe Dienstleister für Verwaltung, Vertrieb oder Entwicklung.

Die dritte Gruppe umfasst Dienstleister in der nachgelagerten Wertschöpfungskette, beispielsweise Logistikdienstleister.

In den bisher durchgeführten Analysen, auch mit externer Un-

terstützung, wurde kein erhebliches Risiko für Kinder- oder Zwangsarbeit in unserer direkten Lieferkette identifiziert. Bedingt durch die Geschäftstätigkeit der Elmos und dem Tätigkeitsschwerpunkt im asiatischen Raum kann dieses Risiko in der indirekten vorgelagerten Lieferkette auf Grund von Branchen- und Länderrisiken allerdings nicht ausgeschlossen werden. So werden der Elektroindustrie u.a. durch den produktbedingten Einsatz von Konfliktmineralien pauschal Risiken zugeschrieben. Gleiches gilt, basierend auf dem ITUC Global Rights Index, für ausgewählte Länder im asiatischen Raum, wie beispielsweise China, Indien, Korea, Malaysia oder Thailand.

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurden im Bereich Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette also die Unterthemen Arbeitsbedingungen, Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle und Sonstige arbeitsbezogene Rechte als wesentlich identifiziert.

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen Konzepte im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette (S2-1)

In Zusammenhang mit den identifizierten IROs ist vor allem der Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner, dessen Einhaltung in den allgemeinen Einkaufsbedingungen vorgeschrieben wird, zu nennen. Darüber hinaus sind mit Bezug auf die identifizierten wesentlichen IROs im Bereich Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette folgende in der Tabelle zusammengestellte Dokumente relevant.

Relevante Konzepte im Bereich Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Titel	Inhalte
Allgemeine Einkaufsbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> • Bestellungen und Preise • Liefertermine und -fristen • Rechnungsstellung und Zahlung • Abnahme und Mängelanzeige • Compliance und Code of Conduct
Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner	<ul style="list-style-type: none"> • Korruption • Menschenrechte • Umweltschutz • Umgang mit Informationen und Daten • Hinweisgebersystem
Verkaufs- und Lieferbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> • Geheimhaltung / Preise • Lieferungen • Zahlungen • Gewährleistung
Grundsatzklärung für Menschenrechte	<ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung der Menschenrechte • Anti-Diskriminierung • Diversity und Chancengleichheit • Faire Entlohnung • Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen
ESG Richtlinie: Hinweisgebersystem	<ul style="list-style-type: none"> • Hinweisgeber-Portal • Meldung eines Verstoßes • Prüfung von Hinweisen • Vertraulichkeit und Integrität
ESG Richtlinie: Lieferkettenmanagement	<ul style="list-style-type: none"> • Auswahl von Lieferanten • Menschenrechte • Rohstoffe aus umstrittenen Quellen • Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)

Neben der Einhaltung des Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner erwarten wir von unseren Geschäftspartnern mindestens die Einhaltung der nationalen Gesetzgebung sowie die Beachtung der unserem Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner zugrundeliegenden Erklärungen, Leitlinien und Empfehlungen. Zur Einhaltung der geltenden Menschenrechte fordern wir daher zusätzlich eine Wahrung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen (UN Declaration of Human Rights) sowie der grundlegenden Prinzipien der Internationalen Arbeitsorganisation (International Labour Organization, ILO), der Prinzipien des UN Global Compact, der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen (OECD Guidelines for Multinational Enterprises) und der UN Ziele für nachhaltige Entwicklung (17 Sustainable Development Goals).

Nennenswerte ESG Richtlinien sind zudem die Dokumente zum „Hinweisgebersystem“ und „Lieferkettenmanagement“. Das im Abschnitt Arbeitskräfte des Unternehmens (ESRS S1) vorgestellte Hinweisgebersystem ist auch für die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette zugänglich. Auf diese Weise können und sollen potenzielle Verstöße identifiziert und entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet werden. Die genannten Dokumente legen einen besonderen Fokus auf die Arbeitskräfte in der vorgelagerten Wertschöpfungskette, also auf die Lieferanten. Die Dokumente sind in deutscher sowie englischer Sprache auf der Unternehmenswebseite öffentlich verfügbar.

Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in Bezug auf Auswirkungen (S2-2)

Elmos erwartet von ihren Lieferanten und Geschäftspartnern die Einhaltung und Sicherstellung der im Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner beschriebenen Grundsätze oder vergleichbarer (Mindest-)Standards. Die Lieferanten und Geschäftspartner haben im Rahmen des ihnen Möglichen dafür Sorge zu tragen, dass auch ihre Unterlieferanten entsprechende Standards einhalten. Es bleibt den Lieferanten und Geschäftspartnern unbenommen, für sich und ihre Mitarbeiter weitergehende Verhaltensrichtlinien mit höheren Anforderungen an ethisches und soziales

Handeln einzuführen. Die Lieferanten und Geschäftspartner verpflichten sich, ihren Beschäftigten die in dem Code of Conduct geregelten Inhalte und die sich daraus ergebenden Verpflichtungen bekannt zu machen. Sie verpflichten sich, insbesondere durch Gestaltung und ggf. Anpassung von Richtlinien und Prozessen darauf hinzuwirken, dass das Handeln des Unternehmens den Grundsätzen des Elmos Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner entspricht.

Bei der Aus- und Überarbeitung des Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner wirkt die Arbeitsgruppe zur Lieferkette (u.a. mit den Abteilungen Purchasing, Quality, Human Resources und Legal) mit und berücksichtigt dabei auch Aspekte unserer Lieferanten und Geschäftspartner. Damit wird indirekt auch die Sichtweise dieser Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette berücksichtigt. Für die Verabschiedung des Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner ist der Vorstand verantwortlich.

Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über welche die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette Bedenken äußern können (S2-3)

Elmos hat ein digitales Hinweisgebersystem eingerichtet, welches auf der Unternehmenswebseite frei zugänglich ist. Das Hinweisgebersystem besteht aus zwei Modulen. Neben Hinweisen innerhalb des Unternehmens (Compliance-Modul) gibt es ein weiteres Modul speziell für Meldungen in der Lieferkette. Wir verweisen unter anderem in unserem Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner auf dieses von Elmos eingerichtete digitale Hinweisgebersystem. An dieser Stelle verweisen wir auf die bereits im Abschnitt Arbeitskräfte des Unternehmens (ESRS S1) gemachten Angaben zum Hinweisgebersystem. Dort wird auch der Prozess für den Umgang mit eingehenden Meldungen beschrieben. Darüber hinaus stehen weitere Hinweiskanäle, wie E-Mail, Telefon oder der Postweg, zur Verfügung. Im Berichtsjahr sind keine Meldungen über die verschiedenen Kanäle eingegangen.

Bisher wurden weder wesentliche negative Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette verursacht noch war es notwendig, Abhilfemaßnahmen zu schaffen.

Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen (S2-4)

Bevor eine Geschäftsbeziehung mit einem neuen Lieferanten eingegangen werden kann, wird dieser systematisch untersucht und bewertet. Dafür werden Vorabbefragungen, auch zur Einhaltung von Menschenrechten und Umweltstandards, durchgeführt. Außerdem erfolgt eine Abfrage zur finanziellen Stabilität.

Für mehr Transparenz unserer Wertschöpfungskette und zur Erfüllung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) haben wir in Zusammenarbeit mit einem externen Dienstleister im Berichtsjahr einen neuen Prozess zum Risikomanagement unserer Lieferanten eingeführt.

Basierend auf Informationen zu Branchen- und Länderrisiken, aber auch öffentlich verfügbaren Meldungen, werden alle Lieferanten in den vier Bereichen Arbeitsrechte, Menschenrechte, Gesundheit und Sicherheit sowie Umwelt hinsichtlich eventuell vorliegender Risiken bewertet. In Verbindung mit unserer Einflussmöglichkeit, welche sich aus unserem Einkaufsvolumen bei den Lieferanten ergibt, berechnet sich eine Gesamtbewertung. Diese Bewertung unterscheidet vier Klassen; keine Priorität, niedrige Priorität, mittlere Priorität und hohe Priorität.

Produkt-relevante Lieferanten und Dienstleister, denen eine mittlere oder hohe Priorität zugeschrieben wird, werden anschließend von Elmos genauer betrachtet. Diesen Lieferanten werden Fragebögen zu den Themen zugesandt, in denen Risiken identifiziert wurden. Falls notwendig, werden nach Bearbeitung der Fragebögen Lieferanten-spezifische Maßnahmen identifiziert, implementiert und kontrolliert. Die Analyse wird mindestens jährlich wiederholt. Im Rahmen unserer IATF-Zertifizierung können ausgewählte Lieferanten bei Bedarf bzw. selektiv auch vor Ort in einem Prozessaudit überprüft werden.

Ziele

Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen (S2-5)

Parameter	Überwachung wesentlicher Lieferanten und Dienstleister	Compliance in der Wertschöpfungskette
Beschreibung	Im Rahmen unserer Risikoanalyse sollen alle wesentlichen Lieferanten mit direkter Beteiligung an der Wertschöpfung von Elmos überwacht werden. Dabei handelt es sich in erster Linie um Lieferanten und Dienstleister, die an der Entwicklung und Entstehung unserer Produkte beteiligt sind.	Zur Meldung von Compliance-Vorfällen hat Elmos ein Hinweisgebersystem mit unterschiedlichen Meldekanälen eingerichtet. Innerhalb des digitalen Meldesystems gibt es ein separates Modul zur Meldung von Verstößen innerhalb der Lieferkette. Ziel ist es, keine Meldungen zu kritischen Vorfällen zu erhalten. Sollte dies dennoch der Fall sein, hat Elmos einen dezidierten Prozess zum Umgang mit derartigen Meldungen etabliert.
Ziel	100% der wesentlichen Lieferanten und Dienstleister	0 kritische Meldungen
Zielhorizont	Jährlich	Jährlich
Berichtsjahr	100% der wesentlichen Lieferanten und Dienstleister	0 kritische Meldungen
Status	■	■
Relevanter IRO	Nicht-Einhaltung des Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner	Nicht-Einhaltung des Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner

Ergänzende Pflichtangaben

Es gibt keine Arbeitskräfte, die im Betrieb eines Gemeinschaftsunternehmens oder einer Zweckgesellschaft mit Beteiligung des berichterstattenden Unternehmens tätig sind.

Es gibt keine Arbeitskräfte, die aufgrund ihrer inhärenten Merkmale oder besonderer Umstände besonders anfällig für negative Auswirkungen sind.

Es gibt keine Arbeitskräfte, die durch bestimmte Merkmale, ein bestimmtes Arbeitsumfeld oder die Ausführung bestimmter Tätigkeiten stärker gefährdet sein können.

Es wurden keine Fälle der Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, der Erklärung der IAO über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit oder der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, an denen Arbeitskräfte der Wertschöpfungskette beteiligt sind, in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette gemeldet.

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse sind keine wesentlichen tatsächlichen negativen Auswirkungen identifiziert worden, sondern nur wesentliche potenzielle negative Auswirkungen. Somit mussten bisher keine gezielten Maßnahmen implementiert werden. Positive Auswirkungen ergeben sich aus der Geschäftstätigkeit von Elmos. Wesentliche positive Auswirkungen im Bereich Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette sind allerdings nicht identifiziert worden. Daher gibt es keine gezielten Maßnahmen.

Bisher wurden keine schwerwiegenden Probleme oder Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette gemeldet.

Angaben zu verfügbaren und/oder verwendeten Mitteln zum Management wesentlicher Auswirkungen werden nicht getätigt.

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse sind weder wesentliche Risiken noch wesentliche Chancen mit Bezug zu Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette (ESRS S2) identifiziert worden.

Governance-Informationen

Unternehmensführung (ESRS G1)

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (ESRS 2 IRO-1)

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich Unternehmensführung

Unterthema	Bezeichnung	Auswirkung / Risiko / Chance	Positiv / Negativ	Potenziell / Tatsächlich	Verteilung	Erläuterung
Unternehmenskultur	Gute Unternehmensführung und Unternehmenskultur mit angemessenem Compliance Management System (CMS)	Auswirkung	Positiv	Tatsächlich	Eigene Tätigkeit	Die strikte Einhaltung von geltendem Recht und Gesetz sowie aller im Unternehmen gültigen Regeln und Richtlinien ist bei Elmos ein zentraler Unternehmensgrundsatz und ein wichtiger Teil der Unternehmenskultur.
	Compliance-Risiken (bspw. Vorteilsnahme, Bestechung, Datenschutzverstöße, Verstöße im Kartellrecht)	Risiko	Negativ	Potenziell	Eigene Tätigkeit	Trotz unseres umfangreichen Compliance Management Systems (CMS) können potenzielle Compliance-Risiken bzw. Verstöße nicht vollständig ausgeschlossen werden.
Korruption und Bestechung	Positive und gute Unternehmensethik	Auswirkung	Positiv	Tatsächlich	Eigene Tätigkeit	Die Einhaltung unserer Unternehmensethik bzw. des Elmos Verhaltenskodex und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung verfolgen wir aktiv im Unternehmen. Elmos verurteilt jede Form von Korruption und Bestechung und toleriert keinerlei Handlungen, um bei Geschäften einen unlauteren Vorteil zu erlangen.
	Korruption oder Geldwäsche und damit einhergehend Verlust von Reputation, Bußgelder oder strafrechtliche Konsequenzen	Risiko	Negativ	Potenziell	Eigene Tätigkeit	Ein möglicher Verlust unserer Reputation im Zuge von Korruption oder Geldwäsche, könnte auch ein wesentliches finanzielles Risiko nach sich ziehen.

Im Zuge der durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse wurden insgesamt vier IROs als wesentlich identifiziert, davon zwei positive Auswirkungen und zwei finanzielle Risiken.

Damit sind im Bereich Unternehmensführung die Unterthemen Unternehmenskultur sowie Korruption und Bestechung wesentlich.

Unternehmenskultur und Konzepte für die Unternehmensführung (G1-1)

Nennenswerte Richtlinien und Dokumente im Zusammenhang mit den identifizierten wesentlichen IROs im Bereich Unternehmensführung sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

Relevante Konzepte im Bereich Unternehmensführung

Titel	Inhalte
Verhaltenskodex	<ul style="list-style-type: none"> • Interessenkonflikte • Wettbewerbs- und Kartellrecht • Umgang mit Informationen, Daten und Unternehmenseigentum
Anti-Korruptions-Richtlinie	<ul style="list-style-type: none"> • Geschenke von Dritten • Geschenke an Dritte • Einladungen von Dritten • Einladungen an Dritte
Allgemeine Einkaufsbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> • Bestellungen und Preise • Liefertermine und -fristen • Rechnungsstellung und Zahlung • Abnahme und Mängelanzeige • Compliance und Code of Conduct
Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner	<ul style="list-style-type: none"> • Korruption • Menschenrechte • Umweltschutz • Umgang mit Informationen und Daten • Hinweisgebersystem
ESG Richtlinie: Compliance Management System (CMS)	<ul style="list-style-type: none"> • IDW 980 - CMS • Chief Compliance Officer und Compliance Committee • Interne Revision • Schulungen
ESG Richtlinie: Unternehmensethik und Anti-Korruption	<ul style="list-style-type: none"> • Korruption und Bestechung • Interessenkonflikte • Hinweisgebersystem

ESG Richtlinie: Hinweisgebersystem	<ul style="list-style-type: none"> • Hinweisgeber-Portal • Meldung eines Verstoßes • Prüfung von Hinweisen • Vertraulichkeit und Integrität
ESG Richtlinie: Lieferkettenmanagement	<ul style="list-style-type: none"> • Auswahl von Lieferanten • Menschenrechte • Rohstoffe aus umstrittenen Quellen • Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)

Für Aufsichtsrat und Vorstand der Elmos bedeutet Corporate Governance die Umsetzung einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Unternehmensführung mit einer angemessenen Transparenz in allen Bereichen des Konzerns. Aufsichtsrat und Vorstand beschäftigen sich hierzu regelmäßig mit den Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK). Im Rahmen der Entsprechenserklärung zum DCGK berichtet Elmos über die Unternehmensführung.

Über das Hinweisgebersystem können auch Fälle zu Korruption und Bestechung gemeldet werden. Ausführliche Informationen hierzu finden sich im Abschnitt Arbeitskräfte des Unternehmens (ESRS S1). Meldungen werden nach dem dort beschriebenen Verfahren bearbeitet.

Für neue Mitarbeitende ist u.a. eine Schulung zum Code of Conduct verpflichtend. Darüber hinaus werden alle Beschäftigten alle zwei Jahre zum Code of Conduct geschult. Zusätzlich finden für Mitarbeitende in den relevanten Bereichen Vertiefungsschulungen statt, bspw. zu den Themen Trade Compliance und Korruptionsprävention, Wettbewerbs- und Kartellrecht. Hierbei liegt der Fokus insbesondere auf Mitarbeitenden, welche an Verbandstreffen und an Treffen von Förderprojekten teilnehmen oder im Vertrieb arbeiten. Die Vermittlung des erforderlichen Grundwissens erfolgt bei Elmos durch Onlineschulungen und Präsenzs Schulungen.

Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung (G1-3)

Elmos verurteilt jede Form von Korruption und Bestechung und toleriert keinerlei Handlungen, um bei Geschäften einen unlauteren Vorteil zu erlangen. Die Einhaltung unserer Unternehmensethik bzw. des Elmos Verhaltenskodex und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung verfolgen wir aktiv im Unternehmen. Hierzu verfügt Elmos

über ein konzernweites Compliance Management System (CMS) und eine eigene Anti-Korruptions-Richtlinie. Folgende Regelungen werden im Unternehmen konsequent umgesetzt: Verbot von Bestechung und Korruption, Höchstgrenzen für Geschenke und den Umgang mit Einladungen, Verpflichtung zur korrekten Rechnungslegung, Verpflichtung zur Geheimhaltung von vertraulichen Informationen und Verbot von wettbewerbswidrigem Verhalten.

Der Vorstand hat dem Chief Compliance Officer die Verantwortung für die Einhaltung der Compliance im Unternehmen übertragen. Er ist zuständig für die zeitnahe, effiziente und adäquate Umsetzung des CMS. Der Chief Compliance Officer handelt eigenverantwortlich und unabhängig. Die erforderlichen Kompetenzen sind ihm dafür vom Vorstand übertragen worden. Darüber hinaus führt die Interne Revision nicht-anlassbezogene Prüfungen in verschiedenen Unternehmensbereichen durch. Die Evaluierung der Prüfberichte dient der Verbesserung und Weiterentwicklung des CMS. Elmos hat das Ziel, die Compliance innerhalb des Konzerns stetig zu verbessern und als integralen Bestandteil der Elmos-Kultur weiter auszubauen.

Der Chief Compliance Officer berichtet direkt an den Vorstandsvorsitzenden und informiert den Gesamtvorstand regelmäßig, mindestens einmal pro Quartal. Der Vorstand berichtet einmal jährlich an den Aufsichtsrat und an den Prüfungsausschuss über die Compliance. Dazu werden die Quartalsberichte des Chief Compliance Officers zusammengefasst und aufbereitet.

Elmos hat bereits 2022 die Angemessenheit und Implementierung ihres Compliance Management Systems (CMS) von einer externen, unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft nach dem IDW Prüfungsstandard „Grundsätze ordnungsmäßiger Prüfung von Compliance Management Systemen (IDW PS 980)“ prüfen lassen. Darüber hinaus hat Elmos die Compliance Prüfung gemäß IDW PS 980 mit der Wirksamkeitsprüfung im Geschäftsjahr 2024 erfolgreich abgeschlossen.

Lieferanten und Geschäftspartnern werden die relevanten Dokumente, wie unsere Einkaufsbedingungen und der Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner, im Zuge des Vertragsabschlusses zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus sind sämtliche im

vorliegenden Bericht genannten Dokumente, wie die ESG Richtlinien, jeweils in deutscher und englischer Sprache auf der Nachhaltigkeits-Webseite der Elmos verfügbar und somit für alle Stakeholder frei und öffentlich zugänglich. Der Verhaltenskodex wird allen neuen Beschäftigten in gedruckter Form mit den Einstellungsunterlagen ausgehändigt. Er ist ebenfalls auf der Webseite und samt Begleitinformationen zusätzlich im firmeninternen Intranet verfügbar.

Es gibt keine besonders risikobehafteten Funktionen. Alle Beschäftigten müssen Compliance-Schulungen absolvieren, die auf die verschiedenen Aspekte der Compliance eingehen und Handlungsanweisungen für die jeweiligen Arbeitsfelder geben.

Die Gesellschaft informiert und unterstützt die Mitglieder des Aufsichtsrats regelmäßig bezüglich neuer Gesetze und aktueller Rechtsprechung zu relevanten Themen. Darüber hinaus besteht ein regelmäßiger Austausch, mindestens einmal pro Jahr, zwischen dem Aufsichtsrat und dem Wirtschaftsprüfer über neue gesetzliche und regulatorische Anforderungen in den Themen Compliance, Internal Control, Risk Management und Corporate Governance sowie zur Rechnungslegung, Finanzberichterstattung und Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Kennzahlen

Korruptions- und Bestechungsfälle (G1-4)

Im Berichtszeitraum lagen keine bestätigten Korruptions- und Bestechungsfälle vor. Somit waren auch keine Geldstrafen zu zahlen. Da keine Vorfälle vorlagen, waren keinerlei Maßnahmen zu ergreifen.

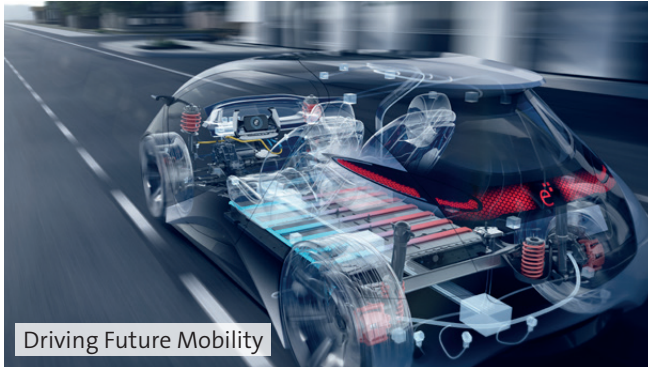
Ergänzende Pflichtangaben

Das Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich Zahlungspraktiken, wurde im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse nicht als wesentlich identifiziert. Allerdings fördert die Verankerung der Anforderungen hinsichtlich Menschenrechte, Arbeitssicherheit und ökologischer Nachhaltigkeit in unserem Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner sowie in der Grundsatzerklärung für Menschenrechte im Rahmen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) die Wirksamkeit unseres Supply Chain Manage-

ments, da wir so die Transparenz entlang der Wertschöpfungskette erhöhen, potentielle Risiken identifizieren und geeignete Maßnahmen einleiten. Weitergehende Informationen zu unserem Lieferantenmanagement finden sich im Abschnitt Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette (ESRS S2).

Politische Einflussnahme und Lobbytätigkeiten wurden im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse nicht als wesentlich identifiziert. Außerhalb von Verbandstätigkeiten nimmt Elmos keine direkte politische Einflussnahme auf Gesetzentscheidungen und leistet selbst keine aktive bzw. offensive Lobbyarbeit. Als führendes Unternehmen der Halbleiterbranche steht Elmos allerdings in einem regelmäßigen Informations-, Meinungs- und Erfahrungsaustausch mit Mitgliedern aus Industrie, Politik und Gesellschaft. Weitergehende Informationen finden sich auf unserer Webseite.

Elmos arbeitet weder mit lebenden Tieren noch mit tierischen Erzeugnissen und verfügt daher nicht über entsprechende Richtlinien zum Tierschutz.



Elmos Produktnutzen

Umweltschutz, Sicherheit, Komfort

In der 40-jährigen Unternehmensgeschichte hat sich Elmos als eines der weltweit erfahrensten Unternehmen für Analog-Mixed-Signal-Halbleiter im Automobilbereich etabliert. Mit einzigartigen Lösungen begleitet Elmos den strukturellen Wandel der Automobilindustrie und gestaltet so die Mobilität von Morgen entscheidend mit. Unsere zukunftsweisenden Produkte bilden die Schnittstelle zwischen der analogen und der digitalen Welt und sorgen für mehr Sicherheit, Effizienz, Komfort und Umweltschutz. Wir sind in vielen unserer Applikationsfelder weltweit führend und entwickeln kontinuierlich intelligente Innovationen, die einen Mehrwert für unsere Kunden und die Endverbraucher bieten.

Automotive Anwendungen (Umsatzanteil im GJ 2024: 92%)

Als Spezialist für zukunftsweisende Applikationen rund um das Fahrzeug bieten unsere ICs (integrierte Schaltkreise) richtungsweisende Lösungen für die Herausforderungen der globalen automobilen Megatrends und ermöglichen den Einsatz von intelligenter Elektronik in der modernen Fahrzeugarchitektur. Das innovative Produktportfolio von Elmos unterstützt das autonome Fahren, ist ein wichtiger Bestandteil moderner Fahrerassistenzsysteme (ADAS),

verbessert den Umweltschutz durch verbrauchsoptimierte oder emissionsfreie Antriebe, erhöht die Effizienz von Systemen im gesamten Fahrzeug, ermöglicht den Aufbau moderner Bordnetze und Software-Funktionen und maximiert Sicherheit, Komfort und Wohlbefinden von Fahrern und Passagieren.

Ultraschall Umfelderkennung

Ein besonders großer Fokus von Elmos sind Anwendungen im Bereich der Sicherheit von Fahrzeuginsassen und anderen Verkehrsteilnehmern. Für maximale Sicherheit in modernen Fahrerassistenzsystemen (ADAS) und beim autonomen oder teilautonomen Fahren sind Elmos ICs für Ultraschallsensoren unverzichtbar, da sie eine sehr präzise Erfassung der Umgebung rund um das Fahrzeug ermöglichen.

Bei der Entfernungsmessung und Umfelderkennung mit Ultraschallsensor-ICs handelt es sich um eine seit langem bewährte, zuverlässige und sehr effiziente Schlüsseltechnologie. Als Marktführer hat Elmos bereits mehr als 1 Milliarde Ultraschall ICs weltweit geliefert.

Elmos Ultraschall ICs unterstützen moderne Fahrerassistenzsysteme durch eine exakte Umfelderkennung im 360-Grad-Bereich von bis zu sechs Metern bei niedrigen Geschwindigkeiten, zum Beispiel in der Stadt oder bei stockendem Verkehr auf der Autobahn. Ultraschall-Systeme sind extrem zuverlässig, unabhängig von Licht- oder Witterungsverhältnissen, durch den geringen Bauraum sehr flexi-

bel einsetzbar und kostengünstig. Die Umfeldsensorik mit Elmos Ultraschall ICs erkennt Hindernisse, Fußgänger, Radfahrer oder Tiere extrem schnell und sehr genau. In Notsituationen reagieren die automatisierten Systeme oft deutlich schneller als der Mensch und können so Unfälle verhindern oder den Aufprall zumindest reduzieren, etwa durch Notfallbremsassistenten. Die neueste Generation der Elmos Ultraschall ICs mit KI-basierter Sensortechnologie ermöglicht eine noch präzisere Umfelderkennung rund um das Fahrzeug in nahezu Echtzeit, wobei gleichzeitig Störsignale, z.B. durch Kopfsteinpflaster, sicher erkannt und von echten Gefahren rund um das Auto unterschieden werden können. Damit lassen sich Hindernisse noch früher und genauer erkennen als bisher. Die neueste Generation von Elmos Ultraschall-ICs benötigt trotz deutlich höherer Performance zudem nur noch rund ein Viertel an Energie gegenüber den bisherigen ICs. Diese zukunftsweisende Weiterentwicklung wird vor allem beim autonomen Fahren im Level L2 bis L4 und in Elektrofahrzeugen zum Einsatz kommen.

Neben der erhöhten Sicherheit sorgen Ultraschall-ICs in Einparkhilfen für ein stressfreies Parken ohne Einweisung in fast jede Parklücke und beugen damit Beschädigungen an Fahrzeugen und Infrastruktur vor. Moderne Systeme mit Ultraschalltechnik erkennen Parklücken und übernehmen das Ein- und Ausparken vollautomatisch, auch in kleinsten Parklücken, egal ob quer oder längs. So können Parkflächen effizient genutzt und der städtische Parkverkehr deutlich reduziert werden.



Interior-Lighting

Ein wichtiges Thema für die ansprechende Ästhetik moderner Fahrzeuge und für das Wohlbefinden der Insassen ist die Beleuchtung. Es gibt neuartige Anwendungen im Innen- und Außenbereich von Fahrzeugen, bei denen ganze Bereiche effizient mit LEDs beleuchtet und individuell gestaltet werden können. Heutzutage ist eine ansprechende und harmonische Beleuchtung des Innenraums mit modernen Innenlicht-Konzepten in nahezu allen Fahrzeugklassen Standard. Neuartige, dynamische Ambient-Lighting-Konzepte mit Hilfe von Elmos ICs entwickeln das Lichterlebnis weiter, wecken Emotionen, steigern den Komfort und das Wohlbefinden der Insassen und warnen rechtzeitig vor möglichen Gefahrensituationen.

Ambient-Lighting Konzepte mit Elmos LED Controller ermöglichen, den Innenraum, das Armaturenbrett, die Mittelkonsole, Türen oder den Dachhimmel in nahezu allen Formen, Farben und Farbtemperaturen ganz individuell zu illuminieren. Durch den Einsatz von LEDs kann so auch die Energie- und Kosteneffizienz maßgeblich gesteigert werden. LEDs sparen gegenüber herkömmlichen Glühlampen bis zu 80% an Energie und haben eine deutlich längere Lebensdauer. LEDs enthalten keine schädlichen oder giftigen Chemikalien, können recycelt werden und gelten somit als sehr umweltfreundlich.

Exterior-Lighting

Elmos Halbleiter für das automobiler Rücklicht setzen nun schon seit vielen Jahren immer wieder neue Standards für eine sehr helle und



konstante Lichtstärke bei gleichzeitig geringem Energieverbrauch und individuellen Design-Möglichkeiten.

Gegenüber herkömmlichen Glühlampen erreichen LED-Rücklichter ihre maximale Helligkeit sehr viel schneller, was vor allem beim Bremsen eine kürzere Reaktionszeit für den nachfolgenden Verkehr bedeuten kann, wodurch wiederum der Bremsweg verringert wird. Neben den höheren Sicherheitsstandards eröffnen Elmos LED-Rücklichttreiber den Fahrzeugherstellern eine Fülle von neuen Design-Möglichkeiten für ein markantes und dynamisches Fahrzeugheck und vereinen so eine große Designfreiheit mit hoher Funktionalität, Sicherheit und Energieeffizienz.

Darüber hinaus entwickeln wir neue Treiber für OLED-Anwendungen in Rücklichtern und für Frontgrill-Designs. Beleuchtete Frontgrills werden zunehmend zu einem wichtigen neuen Feature in modernen Fahrzeugen, da der „beleuchtete Grill“ starke und einzigartige Markeneffekte erzeugt. Dazu unterstützen Beleuchtungskonzepte im Frontgrill die Kommunikation des Fahrzeugs mit anderen Verkehrsteilnehmern oder Fußgängern – eine wichtige Funktion beim führerlosen autonomen Fahren.

Airbags

Neben aktiven Assistenz- und Sicherheitssystemen tragen passive Sicherheitssysteme, wie zum Beispiel Airbags, maßgeblich zu mehr Sicherheit der Fahrzeuginsassen bei und verhindern bzw. reduzieren schwere oder gar tödliche Unfälle. Elmos Airbag ICs ermöglichen



dem Airbag-Steuergerät in Bruchteilen von Sekunden die betreffenden Airbags – wenn notwendig auch mehrere Airbags zeitgleich – im Falle eines Front-, Heck- oder Seitencrashes zu zünden oder Rückhaltesysteme, wie z.B. den Gurtstraffer, zu aktivieren.

In modernen Fahrzeugen werden teilweise bis zu 30 unterschiedliche Airbags eingebaut, um die Insassen im Falle eines Unfalls bestmöglich zu schützen.

Beim vollständig autonomen Fahren werden die Einsatzmöglichkeiten und die Anzahl von Airbags zukünftig weiter zunehmen, denn durch die unterschiedliche Körperhaltung und verstellbare Sitzwinkel in einem selbstfahrenden Auto würden herkömmliche Rückhaltesysteme wie der Dreipunkt-Sicherheitsgurt nur einen unzureichenden Insassenschutz bei einem Unfall bieten. Dazu muss das System die Position der Insassen im Fahrzeug exakt erfassen, damit bei einem Unfall die richtigen Airbags gezündet werden.

Nicht nur die Fahrzeuginsassen sind durch Elmos ICs besser geschützt. Durch den Einsatz eines speziellen Fußgänger-Airbags wird der Aufprall eines Fußgängers oder Radfahrers auf das Fahrzeug abgeschwächt und die Folgen eines Unfalls deutlich gemildert. Und auch aus ökologischer Sicht leisten Airbags einen nicht zu vernachlässigenden positiven Beitrag. Durch den Einbau von Airbag-Systemen können Leichtbaumaterialien eingesetzt und somit das Gewicht der Fahrzeugkarosserie deutlich reduziert werden, ohne dabei die Sicherheit der Insassen einzuschränken.



Motor Control

Mit der fortschreitenden Elektrifizierung der Fahrzeuge steigt die Nachfrage nach intelligenten elektromechanischen Komponenten wie Aktuatoren, Lüftern und Pumpen stark an. In modernen Fahrzeugen ermöglichen mehrere Dutzende dieser kleinen Helfer die elektronische und automatische Steuerung einer Vielzahl von Systemen und Funktionen im Interieur und Exterieur des Fahrzeugs. Der zunehmende Einsatz von Motor Control ICs wird vor allem durch Komfortfunktionen und das Wärmemanagementsystem vorangetrieben, das für alle Elektrofahrzeuge zur Steigerung der Effizienz und Reichweite unerlässlich ist.

Bereits heute ist Elmos ein weltweit führender Spezialist für zuverlässige IC-Lösungen für DC-, BLDC- und Schrittmotoren. Unsere neueste Produktgeneration wird 2025 eingeführt, darunter ein neuer optimierter Controller für bürstenlose Hochleistungsmotoren sowie eine Reihe voll integrierter Motortreiber für unterschiedliche Leistungsbereiche. Diese neuen Produkte ermöglichen hocheffiziente und geräuscharme Antriebslösungen für eine Vielzahl von Motortypen in einem Leistungsbereich von unter 5 Watt bis über 1 Kilowatt. Das bedeutet, dass Anwendungen wie Ventile, Pumpen, aktive Kühlergrillklappen, Lüfter, Klimaklappen und alle Arten von Aktuatoren sehr effizient und nahezu geräuschlos betrieben werden können. Neben der innovativen Hardware stellt Elmos zusätzlich eine moderne, qualifizierte Softwareplattform für die Motor Control ICs bereit, die komplette Systemlösungen ermöglicht und die Entwicklungszeiten für neue Anwendungen deutlich reduziert.

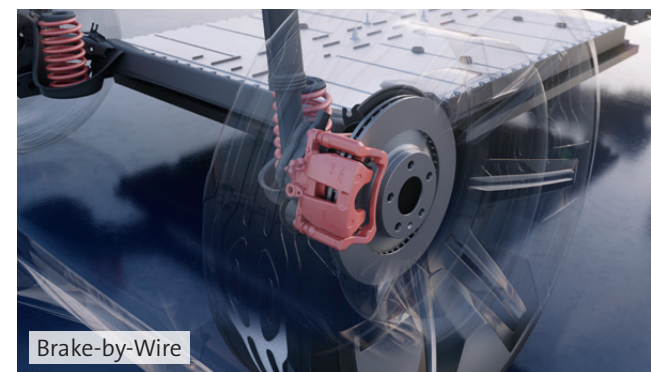


Thermal Management

Bei der Elektromobilität spielt das Thermal Management eine zentrale Rolle für die Optimierung von Effizienz, Ladezeiten und Reichweiten von Hybrid- oder Elektrofahrzeugen und unser Produktportfolio für diese Anwendungen wächst stetig. Die Produkte von Elmos im Bereich Thermal Management umfassen die drei Kernelemente Antrieb, Batterie sowie Kabine und ermöglichen ein intelligentes Kälte- und Wärmemanagement in modernen Fahrzeugen.

Für ein perfektes Zusammenspiel von Kühlmittel- und Kältemittelkreislauf steuern Elmos Motor Control ICs eine Vielzahl von Pumpen, Ventilen und Klappen im gesamten Fahrzeug und sorgen so für die optimale Betriebstemperatur aller mechanischen und elektronischen Komponenten. Damit wird die Effizienz des Antriebssystems erhöht und der Energie- bzw. Spritverbrauch reduziert.

Im Gegensatz zu Fahrzeugen mit einem Verbrennungsmotor muss bei batteriebetriebenen Fahrzeugen die Wärme für das Beheizen des Innenraums allein durch die Batterie erzeugt werden. Daher ist vor allem im Winter eine optimale und hocheffiziente Temperaturregelung sehr wichtig, um hierfür möglichst wenig Energie aus der Batterie zu verwenden. Hier helfen auch Elmos Motor Control ICs. Durch intelligente Klimaklappen und Lüftungsschlitze kann der Luftstrom im Interieur sehr präzise gesteuert werden. Individuelle Klimazonen ermöglichen jedem Insassen eine persönliche Wohlfühltemperatur, ohne dass die gesamte Fahrzeugkabine klimatisiert werden muss und unnötig Energie verbraucht wird.



Die innovativen Applikationen von Elmos im Bereich Thermal Management unterstützen den Ausbau der Elektromobilität, ermöglichen eine Reduzierung der Emissionen von Fahrzeugen und leisten somit einen wesentlichen Beitrag zum Umweltschutz.

Sensor ICs (inkl. Battery Management)

Elmos Sensor ICs sind die wichtige Schnittstelle zwischen der analogen und digitalen Welt. Seit mehr als 25 Jahren setzen Elmos Sensor ICs Standards beispielsweise für die Messung von Druck und Temperatur in Fahrzeugen. In E-Fahrzeugen überwachen Elmos Halbleiter für Batteriemanagementsysteme (BMS) den Betriebs- und Ladezustand des Batteriesystems, steuern den Lade- und Entladeprozess sowie die Leistungsabgabe an die verschiedenen Verbraucher und halten Spannung und Betriebstemperatur der Batterie im optimalen Bereich. Damit wird die Sicherheit, Performance und Lebensdauer der Batterie erhöht.

Brake-by-Wire-Systeme unterstützt durch Elmos Bremsdruck-Sensor ICs ersetzen sukzessive herkömmliche Bremstechnologien in Fahrzeugen. Im Vergleich zu klassischen mechanischen Bremssystemen bieten sie optimale Kontrolle und eine deutlich schnellere Reaktionszeit. Darüber hinaus ermöglichen sie eine maßgeschneiderte Abstimmung des Bremsverhaltens nach den individuellen Anforderungen des Fahrers.

Basierend auf bewährter Technologie haben wir neue vollintegrierte Regensensoren für die Windschutzscheibe entwickelt, wel-

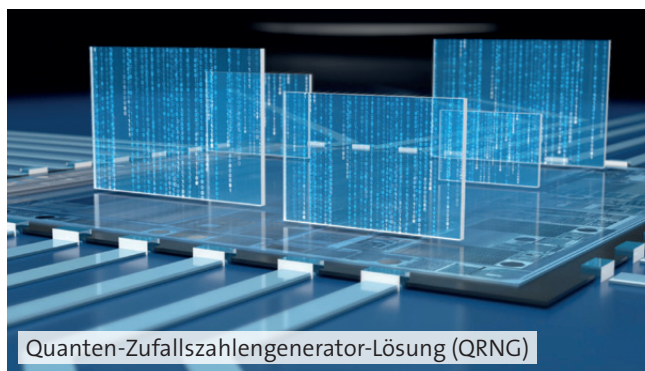


Power Management (eFuse)

che die Erkennungsqualität von Wasser und Verunreinigungen auf ein neues Niveau heben. Ein einwandfrei funktionierender Regensensor hat in Zeiten des automatisierten Fahrens eine wichtige Aufgabe, nämlich die freie Sicht der zentral montierten Frontkamera zu gewährleisten, und natürlich ist auch hier die funktionale Sicherheit ein Muss.

Power Management (inkl. eFuse)

Durch den Wechsel auf E/E-Zonenarchitekturen, welche für das autonome Fahren, den Umstieg auf ein 48 Volt Bordnetz sowie zunehmende Digitalisierung und Software-definierte Fahrzeuge essenziell sind, steigt die Nachfrage nach neuartigen und intelligenten Lösungen für elektronische Sicherungen. Moderne Fahrzeugarchitekturen erfordern eine hohe und sichere Verfügbarkeit der Energieversorgung, vor allem bei Elektro- oder Hybridfahrzeugen. Mit der neuen eFuse-Produktfamilie können klassische Schmelzsicherungen schon heute ersetzt werden. Im Gegensatz zu klassischen Schmelzsicherungen reagieren elektronische Sicherungen extrem schnell und zuverlässig. Dazu sind eFuses nachhaltiger, da sie im Gegensatz zu Schmelzsicherungen nach der Auslösung nicht ausgetauscht werden müssen. Elektronische Sicherungssysteme ermöglichen zudem den Aufbau von flexiblen und Software-definierten Fahrzeugsystemarchitekturen und unterstützen durch eine Reduzierung der Anzahl der Kabelbäume im Fahrzeug so die Gewichts- und Energieeinsparung.



Quanten-Zufallszahlengenerator-Lösung (QRNG)

Cybersecurity

Da die Bedrohungen der Cybersicherheit aufgrund des rasanten Anstiegs von KI und Quantencomputing zunehmen, wächst der Bedarf an sicherer und robuster Verschlüsselung stark an. Auch die zunehmende Vernetzung, Digitalisierung und Software-Updates in modernen Fahrzeugen erhöhen die Anforderungen an Datenschutz und Cybersecurity. Elmos entwickelt hierfür den kleinsten Quantenzufallszahlengenerator-IC (QRNG) der Welt. Der auf quantenmechanischen Prinzipien basierende QRNG-IC ermöglicht echte Zufallszahlengenerierung und schützt so effektiver vor Cyber-Angriffen aller Art. Der Elmos QRNG-IC lässt sich in unterschiedliche Anwendungen wie IoT, Automotive und Car-to-X-Kommunikation einfach integrieren, was die Vielseitigkeit der Einsatzmöglichkeiten des QRNG-ICs unterstreicht.

Non-Automotive Anwendungen (Umsatzanteil im GJ 2024: 8%)

Auch außerhalb des Automotive-Bereichs tragen Elmos ICs zu mehr Umweltschutz, Sicherheit und Komfort bei.

Smart Home

Mit Halbleiter-Applikationen für die intelligente Installations- und Gebäudetechnik macht Elmos Immobilien sicherer und energieeffizienter. Dank moderner Halbleitertechnologie können unterschiedlichste Funktionen in Wohnräumen oder Gebäuden vernetzt und



Smart Home

mit dem Smartphone oder Tablet ganz einfach zentral gesteuert werden.

Eine moderne Bewegungs- und Anwesenheitserkennung mit dem Elmos PIR (Passive Infra Red) Smart Sensor hilft den Stromverbrauch von Gebäuden zu senken oder warnt vor unerwünschten Eindringlingen. Für die Klimatisierung von Gebäuden kommen Elmos Halbleiter beispielsweise in Heizungssystemen oder Klimaanlagen zum Einsatz, um die Raumtemperatur möglichst effizient und energieschonend zu steuern.

Industrial Automation

Elmos Halbleiter ermöglichen den Wandel der industriellen Automatisierung hin zur Industrie 4.0. Durch digitale Lösungen und die Vernetzung von Maschinen werden industrielle Prozesse immer effizienter und flexibler, die Produktivität und Qualität steigen. Gleichzeitig können Kosten, Energieverbrauch und Emissionen gesenkt werden. Elmos Halbleiter kommen in verschiedenen Anwendungsbereichen wie beispielsweise bei der Temperatur- und Drucküberwachung, der Stromversorgung oder der Vernetzung von Maschinen und industriellen Prozessen zum Einsatz.